



Inhalt:

AKTUELLES

Tempo 30 in Paul-Marien- und Egon-Reinert-Straße **Seite 2**
Arbeiten für Denkmal vor Saarbrücker Synagoge haben begonnen
Rundgang mit OB Conrath durch Brebach am 10. Mai
Stadtradeln startet am 15. Mai **Seite 3**

DIE FRAKTIONEN INFORMIEREN

Seite 4-5

AKTUELLES

Neue Infoschilder für Tiergehege im Wildpark
Ringvorlesung zum Thema Ukraine **Seite 6-7**

SAARBRÜCKEN SCHAFFT

Neue Kita in Preußenstraße geplant
Arbeiten an Fernwärmeübergabestation Roonstraße
Staudenpflanzungen im DFG sind abgeschlossen **Seite 8-9**

ÖFFNUNGSZEITEN **Seite 10-11**

SCHWERPUNKT-THEMEN

Stadtgeschichte und Freizeit **Seite 12-13**

BILDERGALERIE

Der Saarbrücker Zoo im Frühling **Seite 14**

STELLENANGEBOTE **Seite 15**

ÖFFENTLICHE

BEKANNTMACHUNGEN **Seite 16**

Fotos Titelpfopf (v. l.)
Rathaus: frantic00/shutterstock.com
DFG: LHS AC
Ludwigskirche: LHS AC

Viel Platz, mehr Bäume: Neuer Schulhof für Ganztagsgrundschule Füllengarten



Der neugestaltete Schulhof der Ganztagsgrundschule Füllengarten bietet viel Platz zum Spielen und Ausruhen.

Foto: Landeshauptstadt Saarbrücken

Die Schülerinnen und Schüler der Ganztagsgrundschule Füllengarten in Burbach dürfen sich über einen neugestalteten Schulhof freuen. Baudezernent Patrick Berberich hat ihn am Freitag, 29. April, offiziell eröffnet.

Viel Platz zum Bewegen und Ausruhen

Das Amt für Stadtgrün und Friedhöfe und der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt haben den Schulhof aufgewertet und grüner gestaltet. Baudezernent Patrick Berberich: „Die Außenanlagen wurden neu konzipiert, so dass der Schulhof viel Platz sowohl zum Bewegen als auch zum Ausruhen bietet. Die Schülerinnen und Schüler erhalten viele Möglichkeiten zur Gestaltung ihrer Pausen und zudem kann der Unterricht ins Freie verlegt werden. Außerdem ist es gelungen, durch die Maßnahme eine Fläche von rund 500 Quadratmetern zu entsiegeln.“

Ein großes Kombinationsspielgerät ist die Hauptattraktion auf dem oberen Schulhof. Wer Sport machen will, kann an der neu installierten Tischtennisplatte üben oder auf dem Basketballfeld mit erneuertem Belag spielen. In den Randbereichen wurden eine Nestkorbschaukel mit Kunststoffbelag und mehrere Bänke aufgestellt.

Im Übergangsbereich zum Baumplatz auf dem unteren Schulhof wurden Bäume gepflanzt. Eine neue, großzügige Stufenanlage aus Natursteinquadern kann unter anderem zum Unterricht im Freien genutzt werden. Im Schatten der Bäume sind Tische und Bänke aufgebaut worden. Auf der angrenzenden Rasenfläche können die Schülerinnen und Schüler sich auf dem neuen Balancierparcours ausprobieren.

Auch der Haupteingangsbereich der Schule und der Belag auf dem oberen Schulhof wurden erneuert. Statt der vor-

herigen dunklen Asphaltdecke verbindet nun ein heller Pflasterbelag, der sich nicht so stark aufheizt, die einzelnen Bewegungsbereiche. Die neue Freitreppe zwischen der oberen und unteren Schulhofebene wurde für Personen mit eingeschränkter Sehkraft mit dunklen Kontraststreifen auf den Treppenstufen und zusätzlich mit drei Handläufen ausgestattet.

Kosten für die Aufwertung des Schulhofs

Aus dem Bereich des Amts für Stadtgrün und Friedhöfe sind insgesamt rund 260.000 Euro in die Aufwertung des Schulhofs geflossen. Über das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II/ Bildungsinfrastruktur hat die Landeshauptstadt zu dieser Summe eine Förderung in Höhe von rund 90 Prozent erhalten. Der Gebäudemanagementbetrieb hat rund 300.000 Euro zur Sanierung des Schulhofs beigesteuert.

Ihr Kontakt zur Verwaltung: Sie erreichen uns ...

Landeshauptstadt Saarbrücken
Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1 · 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050 oder 115
E-Mail: stadt@saarbruecken.de

... mit der Saarbahn: Haltestelle Johanneskirche direkt am Rathaus St. Johann
... mit dem Bus: Haltestelle Betzenstraße am Gustav-Regler-Platz
... mit dem Rad: In der Innenstadt stehen genügend Fahrradständer zur Verfügung.
... mit dem Auto: Eine Parkplatzübersicht finden Sie unter www.saarbruecken.de/parken.

www.saarbruecken.de
www.saarbruecken.de/buergerdienste

Liebe Leserinnen und Leser,

seit mehr als zwei Monaten leben wir in Kriegszeiten. In der Ukraine ruhen an keinem Tag und zu keiner Stunde die Waffen. Es sterben Menschen, die mutig und tapfer ihr Land, die Freiheit und das Recht gegen einen völkerrechtswidrigen Angriff verteidigen. Es sterben Zivilisten, darunter Frauen, Kinder und alte Menschen in einem Krieg, der auf die völlige Zerstörung, auf Vernichtung angelegt ist.

Dieses Ziel wird ganz offen in den russischen Staatsmedien transportiert. Es geht Diktator-Putin um die Vernichtung der Ukraine, des ukrainischen Volkes und allem, was damit verbunden ist. Ukrainer sollen in Lagern umhergezogen werden, bis sie nur noch Russen sind.

Für das, was vor unseren Augen passiert, gibt es nur ein Wort – es ist das Wort Völkermord.

Für Putin-Russland ist jeder, der der Ukraine die Existenz zuspricht, ein Nazi – in Folge dessen bedeutet der von Putin-Russland geprägte Begriff der „Denazifizierung“ die totale Auslöschung des ukrainischen Volkes.

In den russischen Medien kann man auch verfolgen, dass russische Vordenker im Fernsehen von Juden als Teufeln sprechen. Wie alles in den russischen Staatsmedien – kein Zufall, keine Entgleisung, sondern nur Ausdruck des vorhandenen Antisemitismus des russischen Staatesystems.

Es gibt für uns die Pflicht hinzuschauen, hinzuhören und die Dinge so zu bewerten, wie sie sind, darüber werde ich auch in der kommenden Kolumne schreiben.

Am 9. Mai ist Europatag. Die EU ist das größte Friedensprojekt in der Geschichte unseres Kontinents. Auch die EU ist bedroht, denn ob Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Frieden in Freiheit auch in Zukunft unseren Kontinent prägen, hängt von dem Mut und der Stärke ab, mit denen wir den Putin-Faschisten entgegentreten. Stehen wir für die Zukunft unseres Kontinents den tapfer kämpfenden Ukrainern solidarisch zur Seite.

Als Europäer sind wir gemeinsam stärker – heute und in Zukunft.



Uwe Conradt

Uwe Conradt
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken

Landeshauptstadt informiert ausführlich auf Website www.saarbruecken.de/ukraine

Die Website www.saarbruecken.de/ukraine bleibt weiterhin das zentrale Informationsmedium der Landeshauptstadt für Menschen, die ihre Hilfe anbieten möchten, und für Kriegsvertriebene aus der Ukraine in Saarbrücken. Inzwischen wurden mehrere Themenbereiche auch auf Ukrainisch und Russisch übersetzt. Die Seite wird stetig aktualisiert.

Wer helfen möchte, kann online nachlesen, was es als potenzielle Gastfamilie zu beachten gibt, wie man freien Wohnraum in Saarbrücken melden oder wohin man sich wenden kann, wenn man sich für die geflüchteten Menschen engagieren möchte.

Wer in einem fremden Land ankommt, braucht vor allem Beratung und Hilfe. Dabei sind die Bedürfnisse der Menschen ganz unterschiedlich. Daher stehen auf der Website der Landeshauptstadt vielfältige Adressen bereit, um möglichst allen angekommenen Gruppen gerecht zu werden. Es gibt Informationen über allgemeine Beratungsstel-

len, aber auch Hinweise auf speziell zugeschnittene Angebote für Frauen sowie Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans- und Intergeschlechtliche.

Insbesondere die Informationen zum täglichen Leben in Saarbrücken bieten hilfreiche Ansatzpunkte für in die Landeshauptstadt geflüchtete Menschen, damit sie sich in ihrem neuen Lebensumfeld möglichst schnell und eigenständig zurechtfinden. Sie erfahren zum Beispiel auf der Website, wie und wo sie Leistungen zum Lebensunterhalt bekommen, welche Schritte notwendig sind, um eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen, wo Deutschkurse angeboten werden, wie die medizinische Versorgung abläuft und wie sie Wohnraum finden können. Außerdem sind zahlreiche Anlaufstellen auf der Website aufgelistet, bei denen gebrauchte Kleidung, Möbel und Einrichtungsgegenstände zu erhalten sind.

Weitere Informationen

www.saarbruecken.de/ukraine

Weniger Lärm: Tempo 30 in Paul-Marien- und Egon-Reinert-Straße

In der Paul-Marien- und in der Egon-Reinert-Straße gilt jetzt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 Kilometern pro Stunde. Eine entsprechende Beschilderung wurde Ende April angebracht.

„Die Paul-Marien-Straße ist ein Verkehrslärmhotspot. Wer hier wohnt, ist tagsüber einer gesundheitsgefährdenden Lärmbelastung von über 72 Dezibel (dB(A)) ausgesetzt. Von der Geschwindigkeitsreduzierung werden 178 lärmgeplagte Anwohnerinnen und Anwohner mit Erstwohnsitz in der Paul-Marien-Straße profitieren. Deshalb können diese Straßen bereits dem Modellversuch zur flächendeckenden Einführung von Tempo 30 in der City vorlaufen. Damit setzt die Landeshauptstadt eine weitere Maßnahme des Lärmaktionsplans um. So haben wir bisher für rund 1800 der insgesamt 3000 am stärksten von Verkehrslärm betroffenen Menschen in Saarbrücken eine Verbesserung erreicht“, sagt Bürgermeisterin Barbara Meyer.

Lücke vom Sachsenweg bis zur Paul-Marien-Straße ist geschlossen

Zuvor war in der Egon-Reinert-Straße bereits im Abschnitt von der Martin-Luther-Straße bis zum Sachsenweg eine Höchstgeschwindigkeit von 30 Kilometern pro Stunde zulässig. Um die Lücke vom Sachsenweg bis zur Paul-Marien-Straße zu schließen, gilt dort nun ebenfalls

Tempo 30. Dadurch wird ein gleichmäßiger Verkehrsfluss gefördert. Die Ampelanlagen werden an die neue Geschwindigkeit angepasst.

Oberbürgermeister Uwe Conradt: „Die neuen Tempo-30-Abschnitte in insgesamt 14 Straßen sollen mit den bereits bestehenden Abschnitten einen flächendeckenden und nachvollziehbaren geschwindigkeitsreduzierten Bereich in der Innenstadt bilden. Das Ziel ist die Steigerung der Lebensqualität und der Sicherheit der Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer, insbesondere in Straßen mit einem hohen Anteil an Fußgängerverkehr. Die Vorbereitungen für den Modellversuch laufen.“

Hintergrund

In einem Modellversuch will die Landeshauptstadt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 Kilometern pro Stunde in 14 weiteren Hauptverkehrsstraßen der Innenstadt einführen. Die Landeshauptstadt ist der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ des Deutschen Städtetages beigetreten. Diese fordert den Bund auf, die Gesetzeslage so anzupassen, dass Kommunen in eigener Zuständigkeit Tempo-30-Zonen in Hauptverkehrsstraßen festlegen können, wenn sie dies für angemessen halten.

Foto: [blende11.photo-stock.adobe.com](https://www.blende11.photo-stock.adobe.com)

Zensus startet am 15. Mai – Online-Veranstaltung des Statistischen Amtes des Saarlandes am 16. Mai

Am Sonntag, 15. Mai, startet der Zensus 2022, die registergestützte Bevölkerungszählung in Deutschland. Er zählt derzeit zu einem der größten Projekte der amtlichen Statistik in Deutschland. Mithilfe dieser statistischen Erhebung wird ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Der Zensus dient als wichtige Planungs- und Entscheidungsgrundlage für Politik, Verwaltungen und Wirtschaft.

In der Landeshauptstadt Saarbrücken sind rund 13.000 Personen in Privathaushalten sowie alle Bewohnerinnen und Bewohner von Wohnheimen zur Auskunft verpflichtet. Auch alle Gemeinschaftsunterkünfte wie Seniorenheime werden befragt. Die Ergebnisse des Zensus werden

ab Ende 2023 vorliegen.

Weitere Informationen zum Zensus 2022 in Saarbrücken gibt es online unter www.saarbruecken.de/zensus.

Das Statistische Amt des Saarlandes bietet am Montag, 16. Mai, 15.30 Uhr, eine Online-Infoveranstaltung zum Thema Zensus, das heißt zur Haushaltsbefragung und zur Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ), an. Das Zensus-Team des Amtes gibt unter anderem Antworten auf die Fragen, was erfragt wird, wer bei der Haushaltsbefragung und bei der GWZ befragt wird und ob alle Bürgerinnen und Bürger auskunftspflichtig sind. Eine Anmeldung an webinar.zensus@lzd.saarland.de ist erforderlich. Teilnehmende erhalten die Einwahldaten nach ihrer Anmeldung.

Denkmal „Band der Erinnerung“ vor Saarbrücker Synagoge: Arbeiten haben begonnen

Auf dem Platz vor der Saarbrücker Synagoge in der Lortzingstraße in St. Johann haben die vorbereitenden Arbeiten für den Aufbau des Denkmals „Band der Erinnerung“ begonnen.

An seinem zukünftigen Standort wird eine Fundamentplatte hergerichtet, die als Unterbau für das Denkmal dienen wird. Die dazugehörige Skulptur wird in einer Metallbauwerkstatt in Zittau gefertigt, anschließend nach Saarbrücken transportiert und auf die vorbereitete Fundamentplatte montiert. Die Arbeiten sollen im Juni abgeschlossen werden.

Namentliches Gedenken an jüdische Opfer des Nationalsozialismus

Mit der Errichtung des Denkmals wird das namentliche Gedenken an die jüdischen Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft aus dem früheren Saargebiet ermöglicht. Damit soll die Erinnerung an ihre Deportation und Ermordung auch für zukünftige Generationen nachhaltig wachgehalten werden.

Bei dem Denkmal handelt es sich um eine begehbare Skulptur. Sie besteht aus

einem mehrfach geschwungenen, leicht geneigten Edelstahlband und hat die Form einer wellenförmigen, teilweise durchsichtigen Wand. Mit Hilfe von Lasertechnik werden dafür aus einzelnen Edelstahlplatten Buchstaben und Ziffern von Namen, Geburtsdaten, Todesdaten und -orten der Opfer freigeätzt. Die Platten werden anschließend zu dem zusammenhängenden Band verbunden. Durch die ausgefrästen, freien Räume zwischen den Zeichen entsteht die Transparenz des Bandes.

Für den Entwurf und die Herstellung des Denkmals hat die Landeshauptstadt Saarbrücken die Künstlergruppe Mannstein + Vill aus Berlin beauftragt. Sie war 2019 als Sieger aus einem Künstlerwettbewerb für das Denkmal hervorgegangen.

Die Kosten für das Projekt betragen rund 400.000 Euro. Sie werden jeweils zur Hälfte vom Land und von der Landeshauptstadt getragen. Die Einweihung des Denkmals wird voraussichtlich im Herbst stattfinden.

Weitere Informationen

erinnern.saarbruecken.de



Visualisierung des Denkmals „Band der Erinnerung“ auf dem Synagogenvorplatz in Saarbrücken.
Quelle: Künstlergruppe Mannstein + Vill

Maifest auf den Saarterrassen

Dieses Jahr veranstaltet die Landeshauptstadt wieder das traditionelle Saarbrücker Maifest auf dem Festplatz der Saarterrassen.

Eröffnet wurde es am Freitag, 29. April. Bis Montag, 16. Mai, dürfen sich Besucherinnen und Besucher auf 45 Fahrrad- und Spielgeschäfte sowie Stände mit kulinarischem Angebot freuen. Hauptattraktionen sind in diesem Jahr der „Tropical Trip“ und der „Beach Polyp“. Auch traditionelle Fahrgeschäfte wie ein Autoscooter und der „Safari-Express“ sind auf dem Festplatz aufgebaut. Kinder können unter anderem „Die kleine Märchenwelt“ erkunden und mit einem Kinderflieger in die Höhe steigen. Im

Festzelt und an verschiedenen Imbissständen werden herzhaftes und süße Speisen sowie Getränke angeboten.

Am Familientag am Donnerstag, 12. Mai, können Besucherinnen und Besucher die Fahrgeschäfte zum halben Preis nutzen. Auch Spielgeschäfte bieten dann ermäßigte Preise an.

Auf den nahegelegenen Parkplätzen der Saarterrassen stehen kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Die Kirmes ist von Montag bis Donnerstag sowie sonntags von 14 bis 23 Uhr geöffnet, freitags und samstags von 14 bis 24 Uhr.

Rundgang mit OB Conradt durch Brebach am 10. Mai

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinwesenarbeit Brebach und Bezirksbürgermeister Daniel Bollig lädt Oberbürgermeister Uwe Conradt am Dienstag, 10. Mai, 17 Uhr, zu einem Rundgang durch Brebach ein. Bei dem Termin können sich die Teilnehmenden über die weitere Entwicklung Brebachs informieren. Die Gruppe trifft

sich an der Sporthalle in Brebach. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nach dem Rundgang gegen 18 Uhr haben die Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, mit Oberbürgermeister Uwe Conradt im BürgerInnenzentrum Brebach (Saarbrücker Straße 62, 66130 Saarbrücken) ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen.

„Stadtradeln“ in Saarbrücken startet am 15. Mai

Die Landeshauptstadt Saarbrücken nimmt dieses Jahr zum siebten Mal an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ des Klima-Bündnisses teil. Sie findet im Saarland von Sonntag, 15. Mai, bis Samstag, 4. Juni, statt.

Am 15. Mai lädt die Landeshauptstadt ab 14 Uhr zum „Anradeln“ mit Oberbürgermeister Uwe Conradt ein. Startpunkt der etwa zehn Kilometer langen einfachen Radtour, die sich für die ganze Familie eignet, ist der Schillerplatz hinter dem Staatstheater. Die Tour führt hauptsächlich über Radwege und endet im Deutsch-Französischen Garten an der Konzertmuschel. Alle sind herzlich eingeladen, den Oberbürgermeister zu begleiten und Kilometer für die Saarbrücker „Stadtradeln“-Kampagne zu sammeln.

Alle können beim „Stadtradeln“ mitmachen und wertvolle Preise gewinnen

Alle, die in Saarbrücken wohnen, arbeiten, in einem Verein sind, eine (Hoch-)Schule besuchen oder einem Kommunalparlament angehören, sind eingeladen, drei Wochen lang in die Pedale zu treten und möglichst viele Fahrradkilo-

meter für den Klimaschutz zu sammeln. Die engagiertesten Kommunen werden ausgezeichnet und erhalten hochwertige Sachpreise rund ums Thema Fahrrad. Anmeldungen sind unter www.stadtradeln.de möglich. Die Radlerinnen und Radler können sich Teams anschließen oder selbst eines gründen. Auch während der Aktion können sich noch Teams bilden oder Interessierte zu bereits bestehenden Teams dazukommen. Es ist außerdem möglich, im Laufe der Aktion Kilometer nachzutragen.

In Saarbrücken wird in diesem Jahr auch die bundesweite Abschlussveranstaltung des Klimabündnisses stattfinden. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes fördert das „Stadtradeln“ in Saarbrücken.

Weitere Informationen und Kontakt

Christian Bersin

Amt für Klima- und Umweltschutz

Telefon: +49 681 905-4157

E-Mail:

christian.bersin@saarbruecken.de

www.saarbruecken.de

www.stadtradeln.de



Foto: zozzzzo - stock.adobe.com

Saarbrücken hilft bei Wiederaufbau

Die Ukraine wurde und wird durch den Zerstörungs- und Vernichtungskrieg, der ihr aufgezwungen ist, als Staat und Lebensraum in einer Art und Weise zugrunde gerichtet, dass sie aus eigener Kraft auf Jahrzehnte nicht in der Lage sein wird, einen annähernd vorkriegsähnlichen Zustand wieder herzustellen. Deshalb braucht es hier neben europäischer Solidarität auch faktische

Unterstützung von außerhalb, damit nach der dauerhaften Beendigung der Kampfhandlungen, was hoffentlich bald möglich der Fall sein möge, auch so schnell wie möglich mit dem Wiederaufbau begonnen werden kann und die Bürgerinnen und Bürger wieder eine positive Lebensperspektive erfahren. Gerade ein funktionierendes kommunales wohnliches und geordnetes Umfeld ist, wie wir alle selbst tagtäglich noch erfah-



Dr. Volker Krämer
Foto: CDU-Fraktion

ren dürfen, ein wichtiger Baustein hierfür. Und wer anders als solche Kommunen wie etwa unsere Landeshauptstadt wissen, was und wo wie zu tun ist. Deshalb sehen wir uns als CDU und Koalitionsfraktionen hier gefordert und bitten mit unserem Antrag die Stadtverwaltung zu prüfen und ggf. Vorschläge zu erarbeiten, wie sich Saarbrücken mit konkreten Maßnahmen am Wiederaufbau Ukraini-

scher kommunaler Infrastruktur, die infolge des russischen Angriffskrieges zerstört wurden, aktiv und nachhaltig beteiligen kann.

Lenkerpositionen einnehmen!

Das Stadtradeln geht wieder los! Vom 15. Mai an dreht sich im Regionalverband Saarbrücken drei Wochen lang alles um nachhaltige Mobilität. Wir schwingen uns auf die Räder und laden alle Saarbrückerinnen und Saarbrücker dazu ein, mit uns gemeinsam fleißig Kilometer zu sammeln, Spaß und haben und CO₂ zu sparen.

Radfahren ist mehr, als nur von A nach B zu kommen: Es ist umweltschonend, sparsam, sozial und hilft dabei, gesund zu bleiben. Und wussten Sie, dass man statistisch gesehen bei Wegen unter 5 Kilometern innerstädtisch am schnellsten mit dem Rad unterwegs ist?

Viele gute Gründe also, dem Radverkehr - und dem Thema Mobilität im Allgemeinen - in unserer Stadt noch mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Dazu braucht es mehr als Symbol-



Mirco Bertucci
Foto: Benny Dutka

politik in Form von einigen wenigen Markierungen und Schildern. Das fängt bei sicheren und komfortablen Radwegen an und geht über angemessene und sichere Abstellanlagen bis hin zu umfangreichen Serviceangeboten.

Gemeinsam mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, und unserem „Stadtradelstar“ Sascha Haas wollen wir dem Radverkehr und der nachhaltigen Mobilität Schwung verleihen.

Alle Infos zu unseren Aktionen gibt es auf unserer Website www.spd-saarbruecken.de. Sie haben konkrete Anliegen, Fragen oder Vorschläge? Schreiben Sie uns an: stadtradeln@spd-saarbruecken.de

Beste Bildung von Anfang an

Es ist uns ein Kernanliegen, dass unser Nachwuchs beste Bildung von Anfang an erhält. Dies macht Investitionen in großem Umfang nötig, etwa, was den Ausbau der Kita- und Grundschulplätze angeht. Doch Investitionen im Bildungsbereich sind immer Investitionen in die Zukunft. Und so freuen wir uns, dass wir kürzlich im Stadtrat ein großes Projekt im Stadtteil Burbach, den

„Bildungscampus West“, auf den Weg bringen konnten. Auf einem Gebiet von 4,4 Hektar sollen dort in Kooperation mit dem Regionalverband eine neue städtische Ganztagsgrundschule sowie eine Gemeinschaftsschule entstehen. Auch ein Kita-Neubau im direkten Umfeld befindet sich in Planung. Darüber hinaus haben wir den Startschuss für ein weiteres, großes Bauprojekt im Kita-Bereich gegeben, nämlich die Einrichtung einer



Heiner Engelhardt
Foto: Grüne Stadtratsfraktion Saarbrücken

6-gruppigen Kita in der Preußenstraße im Stadtteil St. Johann. Gerade, was den Ausbau von Kindertageseinrichtungen angeht, müssen wir noch dicke Bretter bohren, um den steigenden Bedarf zu decken. Um den Fehlbedarf, mit dem im Laufe der kommenden Jahre zu rechnen ist, aufzufangen, braucht die Stadt auch die Unterstützung freier Träger, sei es im privaten oder kirchli-

chen Bereich. Um bessere Voraussetzungen zu schaffen, haben wir beschlossen, die Sachkostenzuschüsse für die freien Träger bei der Schaffung neuer Kita-Plätze zu erhöhen. Wir sind guter Dinge, mit dieser Maßnahme Impulse für freie Träger zu setzen, um in die Einrichtung von Kitas in der Landeshauptstadt zu investieren. Denn die Zukunft unseres Nachwuchses liegt uns am Herzen!

Die Fassade fällt

In der Saarbrücker Zeitung erschien am 23. April ein aufschlussreicher Artikel über den Zustand der saarländischen „Tafeln“, wie man die Armenspeisung heutzutage nennt. Nachdem die Tafel in Saarbrücken bereits einen Aufnahmestopp für jegliche weiteren Bedürftigen verhängen musste, sind die Kollegen in Völklingen und Sulzbach auch kurz davor, den Schlagbaum herunterzulassen.

Es fehlt schlicht an allem – Lebensmittelpenden, Freiwillige, Logistik. Das der Staat sich seit Jahrzehnten zunehmend aus der Verantwortung stiehlt, indem er Ehrenamtliche vorschickt und darauf baut, dass sie die ärgste Not irgendwie in den Griff bekommen, ist bereits schlimm genug. Einen mündigen Bürger zum von Mildtätigkeit abhängigen Bittsteller zu degradieren, ist noch schlimmer. Bestürzenderweise scheinen wir uns



Michael Bleines
Foto: Adrian Scheuer

inzwischen daran gewöhnt zu haben, dass in einem der reichsten Länder der Welt immer mehr Menschen auf Suppenküchen (und genau das sind die Tafeln im Grunde) angewiesen sind; und sogar diese jämmerliche Illusion von Sozialfürsorge übersteigt offenbar mittlerweile unsere Fähigkeiten. Die Zahl der Menschen in blanker Existenznot war in Deutschland nie größer, und auch

die Schutzsuchenden aus der Ukraine benötigen Hilfe. Die Unterschicht befindet sich im freien Fall, und der Sozialstaat scheitert nicht nur – er verweigert sich schlichtweg. Wenn nicht bald etwas dagegen getan wird, dass eine immer größer werdende Klasse von Armen in diesem Land um immer knapper gehaltene Ressourcen kämpft, ist ein gesellschaftlicher Flächenbrand unausweichlich.

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers. Eine redaktionelle Überarbeitung durch den Herausgeber findet nicht statt.



Aktuelle Ratstermine
finden Sie unter
www.buergerinfo.saarbruecken.de.



Zukunftsprojekt Saarbrücker Osten!

Die städtebauliche Entwicklung im Osten von Saarbrücken ist eine der zentralen Aufgaben der nächsten Jahre. Über das „Becolin“-Gelände, den Osthafen mit dem Rhenania-Gebäude, nach Brebach mit der Brachfläche „Brebacher-Ohr“, dem ehemaligen Gusswerk und wahrscheinlich in naher Zukunft auf dem Saint Gobain Gelände bietet sich für Saarbrücken eine einzigartige Chance, einen innerstädtischen Bereich neu zu erschließen und zukunftssträchtig zu gestalten. Dieser Bereich wird das neue Einfallstor der Stadt. Er kann wegweisend für den Städtebau der Zukunft im Saarland und darüber hinaus werden. Man darf sich nicht durch kurzfristige und kleinsichtige Planungen Chancen verbauen und muss bei der geplanten Veräußerung des Rhenania-Gebäudes die weitere Entwicklung mitbedenken. Auf



Dr. Helmut Isringhaus
Foto: FDP-Stadtratsfraktion

Grund der Größe und exponierten Lage muss das Nutzungskonzept stimmen und das Ensemble sollte ein architektonischer Blickfang sein. Vom Osthafen bis Brebach bietet sich die Chance, den dringend benötigten Wohnraum in Saarbrücken, mit entsprechender zukunftsgerichteter Infrastruktur zu schaffen. So kann der Hüttenstadtteil Brebach zu einem Schmuckstück zwischen Tradition und Moderne der Landeshauptstadt werden. Zur Verwirklichung dieser Zukunftsvision sollte ein städtebauliches Gesamtkonzept erstellt werden. Für die Planungen zwischen Mainzer Str. und dem ehemaligen Gusswerk sollte auch ein möglicher neuer Standort der Saarlandhalle berücksichtigt werden. Mit einem solchen Konzept kann Saarbrücken seinen Anspruch als innovatives Oberzentrum unterstreichen.

Tradition und Moderne der Landeshauptstadt werden. Zur Verwirklichung dieser Zukunftsvision sollte ein städtebauliches Gesamtkonzept erstellt werden. Für die Planungen zwischen Mainzer Str. und dem ehemaligen Gusswerk sollte auch ein möglicher neuer Standort der Saarlandhalle berücksichtigt werden. Mit einem solchen Konzept kann Saarbrücken seinen Anspruch als innovatives Oberzentrum unterstreichen.

Bericht aus der Wirklichkeit

Wir berichten hier aus Gesprächen mit Menschen aus Gesundheitsberufen. Heute Krankenschwester Kerstin (Name geändert): „Es war Sonntagmittag, der Bus hatte Verspätung. Dennoch war ich glücklich, denn an diesem Tag sollte meine Patientin nach einem Monat endlich entlassen werden. Es war eine schwere Zeit für sie, weil ihre Familie nicht im Saarland lebt. Zum Glück hatte sie zumindest eine Zimmernachbarin. Als ich auf der Station ankam, konnte ich sie nicht finden. Ich fragte meine Kollegen, wo sie sei. Wurde sie etwa früher entlassen? Ist etwas Schlimmes passiert? Es stellte sich heraus, dass sie leider noch länger bei uns bleiben sollte. Vor ihrer Entlassung wurde sie positiv auf Corona getestet. Von nun an war sie isoliert, ohne Nachbarn, ohne Besucher, ohne irgendjemanden. Meine Patien-



Sven Sonnhalter
Foto:

Fatima Neuscheler

tin war sehr traurig, das konnte ich schon von weitem in ihren Augen sehen. Ihre Stimmung wurde jeden Tag schlechter. Um ihr Zimmer betreten zu dürfen, musste ich vollständige Schutzkleidung anziehen und durfte nur fünf Minuten bleiben. Nach ein paar Wochen fing sie an zu schreien: „Ich will verdammt nochmal nach Hause! Ich werde hier noch verrückt!“ Meistens sehen wir die Konsequenzen unseres Handelns nicht. Ich weiß nicht, ob es meiner Patientin aufgefallen war, aber wir wussten, wo sie sich mit dem Virus infiziert hatte: Ihre Nachbarin und ihre Besucher wollten sich nicht impfen lassen. Ich bin mit meiner Schicht fertig. Der Bus hat wieder Verspätung. Egal, ich laufe nach Hause und werde morgen wieder einsatzbereit sein!“

Handelns nicht. Ich weiß nicht, ob es meiner Patientin aufgefallen war, aber wir wussten, wo sie sich mit dem Virus infiziert hatte: Ihre Nachbarin und ihre Besucher wollten sich nicht impfen lassen. Ich bin mit meiner Schicht fertig. Der Bus hat wieder Verspätung. Egal, ich laufe nach Hause und werde morgen wieder einsatzbereit sein!“

Frieden schaffen ohne Waffen

Das war über Jahre seit dem kalten Krieg die Forderung der eher links verorteten Friedensbewegung. „Schwerter zu Pflugscharen“ hieß es in der DDR. Die Entspannungspolitik von Brandt bis Kohl bewahrte uns vor dem dritten Weltkrieg. Wandel durch Handel war erfolgreich. Putins Krieg ist inakzeptabel. Gleichwohl bleibt nichts anderes übrig, als zu verhandeln und Wege aufzuzeigen, wie jede Seite gesichtswahrend aus diesem Krieg herauskommt. Wir als LHS sollten den Flüchtlingen aus der Ukraine aber auch aus Russland helfen und sie bei uns aufnehmen aber ansonsten diese allgemeine Kriegsrhetorik verurteilen. Auch vor dem ersten Weltkrieg herrschte eine Kriegseuphorie, die in eine Katastrophe für unser Land führte. Keine Waffenlieferungen in Spannungsbiete. Das war von je her die Maxime



Bernd Georg Krämer
Foto: AfD-Stadtratsfraktion

deutscher Außenpolitik. Diesen selbsternannten „Experten“, die schwere Waffen für die Ukraine fordern und den Bezug von Gas, Öl und Kohle verbieten wollen, muss Einhalt geboten werden. Saarbrücken erklärt sich zur Klimahauptstadt. Bunt, Vielfalt und Genderei sind angesagt. Kampf gegen Rassismus rangiert ganz oben und vieles mehr. Gemeinsame Resolutionen ohne die AfD haben im Stadtrat Konjunktur. Der Oberbürgermeister ernennt sich nach Corona wieder zum Krisenmanager für Flüchtlinge aus der Ukraine. Nur zur drohenden Kriegsgefahr für unser Land kein Wort und keine Forderung, den Scharfmachern im eigenen Land Einhalt zu gebieten. Wortlos wird auch hingegenommen, dass renommierte saarländische Unternehmen auf der „Liste der Schande“ erscheinen.

deutscher Außenpolitik. Diesen selbsternannten „Experten“, die schwere Waffen für die Ukraine fordern und den Bezug von Gas, Öl und Kohle verbieten wollen, muss Einhalt geboten werden. Saarbrücken erklärt sich zur Klimahauptstadt. Bunt, Vielfalt und Genderei sind angesagt. Kampf gegen Rassismus rangiert ganz oben und vieles mehr. Gemeinsame Resolutionen ohne die AfD haben im Stadtrat Konjunktur. Der Oberbürgermeister ernennt sich nach Corona wieder zum Krisenmanager für Flüchtlinge aus der Ukraine. Nur zur drohenden Kriegsgefahr für unser Land kein Wort und keine Forderung, den Scharfmachern im eigenen Land Einhalt zu gebieten. Wortlos wird auch hingegenommen, dass renommierte saarländische Unternehmen auf der „Liste der Schande“ erscheinen.

Mehrwertsteuersenkung?

Viel an der Kasse bezahlt aber nichts in der Einkaufstasche. Zu dieser Feststellung kommen viele Menschen, die einen der Lebensmittelmärkte verlassen. Eine Steigerung der Verbraucherpreise ist in jeder Branche zu spüren. Die geforderte Senkung der Mehrwertsteuer für Lebensmittel mag die Preise um einige Cent senken. Jedoch haben wir keine Garantie, dass die Händler diese Senkung auch an die Verbraucher weitergeben. Die Preise können auf derselben Ebene bleiben. Die Senkung der Mehrwertsteuer würde den Preis reduzieren, die steigenden Spritpreise und somit der Transportanteil in der Preisgestaltung würden sich erhöhen. Ob die hohen Preise in den Läden wirklich auf den Ukraine-Krieg resultieren, bleibt fraglich. Einige spekulative Preiserhöhungen wären genauso eine Möglichkeit für



Boris Gamanov
Foto: privat

die Händler, einen höheren Gewinn auf Kosten der Verbraucher zu erzielen. Benzin und Diesel als Beispiel werden teurer, obwohl der Rohstoffpreis sinkt. Dies könnte ein Hinweis sein, dass irgendwo in der Gestaltungskette des Endpreises die Senkung des Rohstoffpreises nicht weitergegeben wird und dem Verbraucher gegenüber ein unfairer Gewinn erzielt wird. Eine Prüfung seitens der Politik sollte in dieser Richtung eingeleitet werden. Und das bevor die Senkung der Mehrwertsteuer beschlossen wird, die auch dem Staat um viele Milliarden Steuereinnahmen bringen würde.

die Händler, einen höheren Gewinn auf Kosten der Verbraucher zu erzielen. Benzin und Diesel als Beispiel werden teurer, obwohl der Rohstoffpreis sinkt. Dies könnte ein Hinweis sein, dass irgendwo in der Gestaltungskette des Endpreises die Senkung des Rohstoffpreises nicht weitergegeben wird und dem Verbraucher gegenüber ein unfairer Gewinn erzielt wird. Eine Prüfung seitens der Politik sollte in dieser Richtung eingeleitet werden. Und das bevor die Senkung der Mehrwertsteuer beschlossen wird, die auch dem Staat um viele Milliarden Steuereinnahmen bringen würde.

CDU
Telefon: +49 681 905-1318
mail@stadtratsfraktion.de

SPD
Telefon: +49 681 905-1641
fraktion@spd-fraktion-sb.de

FDP
Telefon: + 49 681 905-1745
fdp-fraktion@saarbruecken.de

Die Fraktion
Telefon: + 49 681 905-1561
diefraktion@saarbruecken.de

Bündnis 90/Die Grünen
Telefon: + 49 681 905-1207
hallo@gruene-fraktion-sb.de

Die Linke
Telefon: + 49 681 905-1797
DIELINKE@saarbruecken.de

AfD
AfD-Fraktion@saarbruecken.de

Freie Saarbrücker
freie.saarbruecker@saarbruecken.de

Europatag am 9. Mai: Bedeutsamer Tag als Anlass für Saarbrücker Europatage



Foto: weyo - stock.adobe.com

Anlässlich des Europatags am Montag, 9. Mai, erinnert das Zentrum Europe Direct der Landeshauptstadt Saarbrücken an die Bedeutung der „Schuman-Erklärung“ vor 72 Jahren.

Der Europatag würdigt den 9. Mai 1950, an dem der französische Außenminister Robert Schuman seine Vision einer neuen Art der politischen Zusammenarbeit in Europa vorstellte, um Kriege zwischen den europäischen Nationen unvorstellbar zu machen. Angesichts der Kriegshandlungen in der Ukraine sind seine Ideen wieder besonders aktuell.

Um den Europatag zu würdigen, finden in ganz Europa alljährlich vor Ort und virtuell zahlreiche Veranstaltungen statt.

Jedes Jahr nehmen tausende Menschen an den Feiern, Veranstaltungen und Debatten teil. Das Programm der Saarbrücker Europatage, die den gesamten Mai über dauern, finden Interessierte unter www.saarbruecken.de/europatage.

Gerade hier in der grenzüberschreitenden Region bietet sich die Gelegenheit an, das Zusammenwachsen einer der Nahtstellen zwischen den EU-Mitgliedsstaaten weiter voranzutreiben. Dafür wurde im Eurodistrict SaarMoselle das Leitbild eines gemeinsamen, grenzüberschreitenden Lebensraums formuliert. Um das Ziel in Zukunft auch erreichen zu können, gilt es, diesen Weg in den kommenden Jahren fortzusetzen – ganz im Sinne Robert Schumans.

Der Weg zur Europäischen Union

Vor 1945 hatten zwei selbst verschuldete Weltkriege Europa innerhalb von drei Jahrzehnten in den Abgrund gerissen. 1950 gelang dem französischen Außen-

minister Robert Schuman der Durchbruch im europäischen Einigungsprozess und 1951 entstand die erste supranationale europäische Organisation, die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl. 1952 nahm sie ihre Arbeit auf. Ihre Entwicklung führte über die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft bis zur heutigen Europäischen Union (EU) mit aktuell 27 Mitgliedsstaaten.

Europäische Einigung wichtiger denn je

Die Corona-Pandemie, das Kriegsgeschehen in der Ukraine sowie zuletzt die Wahlen in Serbien, Ungarn und Frankreich zeigen, dass es auch weiterhin der Arbeit daran bedarf, die europäische Einigung voranzutreiben und zukünftige Herausforderungen gemeinsam zu lösen. Die Errungenschaften der europäischen Einigung und die damit verbundenen Freiheiten für die Menschen dürfen nicht wieder in Frage gestellt und nationale Interessen bevorzugt werden.

Die Konferenz zur Zukunft Europas hat gezeigt, dass viele Menschen auf dem ganzen Kontinent bereit sind, sich zu engagieren und mit ihren Ideen und Meinungen zur weiteren Entwicklung Europas beizutragen. Diesen am 9. Mai des vergangenen Jahres begonnenen Prozess gilt es fortzusetzen, dabei innovative Ideen zu entwickeln und mutige Visionen zu formulieren. Gleichzeitig muss auch auf der praktischen Ebene dafür gesorgt werden, dass Europa in der Lebenswirklichkeit der Menschen stattfindet.

Weitere Informationen

www.saarbruecken.de/europatage

Neue Informationsschilder für Tiergehege im Wildpark

Um den Service für Besucherinnen und Besucher des Saarbrücker Wildparks zu verbessern, hat die Landeshauptstadt die Tiergehege mit neuen, individuell gestalteten Informationsschildern ausgestattet.

Die Schilder sollten eine besondere Note erhalten. Jedes Tier ist darauf jetzt in Form einer Zeichnung der Saarbrücker Kinderbuchautorin Simone Harsch zu sehen. Sie hat die im Wildpark lebenden Tiere extra zu diesem Zweck gezeichnet. Die Tiere sind nicht nur mit ihrem deutschen und wissenschaftlichen Namen auf den Schildern benannt, sondern auch in französischer und englischer Sprache. Außerdem gibt jeweils ein kurzer Text Auskunft zur Lebensweise des jeweiligen Tiers. QR-Codes auf den Schildern leiten interessierte Besucherinnen und Besucher des Wildparks auf die städtische Homepage, wo die Tiere ausführlicher mit Texten auf Deutsch, Fran-

zösisch und Englisch beschrieben werden. Dort kann man sich zukünftig auch Originalfotos der jeweiligen Tiere aus den einzelnen Gehegen ansehen.

Die Sparkasse Saarbrücken hat die Herstellung und den Druck der Schilder mit einem Betrag von 1.500 Euro unterstützt.



Das neugestaltete Schild am Gehege der Wildkatze im Saarbrücker Wildpark.

Foto: Landeshauptstadt Saarbrücken

Stadtbibliothek bietet Themen- und Überraschungstaschen für alle Generationen an

Die Stadtbibliothek Saarbrücken bietet auf Wunsch Themen- und Überraschungstaschen für alle Generationen an. Bis vor kurzem standen die Taschen Kindern und Familien zur Verfügung. Aufgrund der großen Nachfrage erweitert die Bibliothek jetzt ihr Serviceangebot.

Interessierte können die Taschen kostenlos online unter www.stadtbibliothek.saarbruecken.de im Bereich „Ausleihe“ bestellen. Sie können sich ein bestimmtes Thema wünschen oder sich überraschen lassen. Das Team der Stadtbibliothek stellt die Taschen dann zusammen.

Darin können Sachbücher, Romane und Erzählungen, Hörbücher, Filme, Brettspiele, Comics sowie für Kinder zusätzlich auch Bilderbücher, Kinder-CDs und Tonies enthalten sein.

Sobald eine bestellte Tasche bereit steht, werden die Informationen zur Abholung per E-Mail zugestellt. Die Medien in der Thementasche können wie alle Medien der Stadtbibliothek für vier Wochen ausgeliehen werden. Nutzerinnen und Nutzer benötigen dafür nur eine gültige Bibliothekskarte.

Weitere Informationen

www.stadtbibliothek.saarbruecken.de



Das Team der Stadtbibliothek packt die Thementaschen nach individuellen Wünschen.

Foto: Stadtbibliothek Saarbrücken/A. Eissing

Ringvorlesung: Krieg in der Ukraine – Ein Krieg um „Europa“?

Die Universität des Saarlandes organisiert im Sommersemester 2022 eine interdisziplinäre Veranstaltungsreihe zum Krieg gegen die Ukraine und dessen Auswirkungen auf Europa.

Die Reihe wird federführend vom Cluster für Europaforschung CEUS in Zusammenarbeit mit dem Europa-Institut, dem Rechtswissenschaftlichen Zentrum für Europaforschung und dem Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes sowie dem Center for Border Studies der Universität der Großregion vorbereitet und in Kooperation mit dem Zentrum Europe Direct der Landeshauptstadt Saarbrücken durchgeführt. Die Ringvorlesung dient der europawissenschaftlichen Einordnung und Begleitung der aktuellen Situation.

Vorträge und Podiumsdiskussionen beleuchten die derzeitige Situation und ihre Folgen sowie die identitätsstiftende Funktion von Europa in dem Konflikt. Dabei werden unter anderem geschichtliche, rechtliche, mediale, ethische und politikwissenschaftliche Perspektiven eingenommen.

Darüber hinaus ist auch die Rolle des deutsch-französischen Tandems in der europäischen Außenpolitik ein Diskussionsthema.

Interessierte können die Veranstaltungen immer dienstags bis zum 19. Juli besuchen. Die Termine finden abwechselnd in der Aula der Universität und im Festsaal des Rathauses in St. Johann statt.

Die nächsten Veranstaltungen:

- 17. Mai, 18.15 Uhr: Die „Westorientierung“ der Ukraine als Zeitenwende – oder als historischer Normalfall?

Vortrag und Diskussion mit Dr. Alexander Friedman an der Universität des Saarlandes, Campus, Gebäude A3 3 - Aula

- 24. Mai, 18.30 Uhr: Ukraine – Land am Rand? Sprachliche, religiöse und kulturelle Aspekte

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Roland Marti im Rathausfestsaal

Der Eintritt ist frei. Weitere Veranstaltungen sind in Planung.

Weitere Informationen

www.uni-saarland.de/einrichtung/ceus/ceus-veranstaltungen/ukraine.html

Den Saarbrücker Wildpark im Frühling erleben

Wer den Saarbrücker Wildpark gerne einmal von einer anderen Seite kennenlernen möchte, kann verschiedene Rundwege auf dem Gelände erkunden – zum Beispiel den Eulenberg (750 Meter lang), den Ziegenweg (rund 1500 Meter lang) oder den Luchsweg (1750 Meter lang). Sie starten am Kinderspielplatz beim Pavillon und der Forstverwaltung und sind farblich gekennzeichnet.

Auf dem Geologiepfad können Besucherinnen und Besucher sich die wichtigs-

ten Steinexponate verschiedener geologischer und geografischer Herkunft anschauen. Jetzt im Frühling, wo die Natur immer grüner wird, lohnt sich eine entspannende Runde im Wildpark besonders.

Viel Spaß macht zurzeit auch ein Besuch bei den Ziegen: Anfang April wurden erstmals Ziegendrillinge im Wildpark geboren. Sie heißen Emma, Luna und Toni. Emma hatte einen etwas schwierigeren Start ins Leben als ihre Geschwis-

ter. Da ihre Hinterbeine versagten, konnte sie zunächst nicht aufstehen, um Muttermilch zu trinken. Ein Tierpfleger wärmte sie unter einer Wärmelampe auf und unterstützte sie alle zwei Stunden beim Trinken. Mit der Zeit konnte Emma dann eigenständig aufstehen, um zu trinken.

Anfang April kamen bei den Ziegen zusätzlich noch zwei Zwillingspaare zur Welt.



Die Ziegendrillinge Emma, Luna und Toni wurden Anfang April im Wildpark geboren.

Foto: Ralf Blechschmidt/Landeshauptstadt Saarbrücken

ZKE weist auf Annahmestellen für Grünschnitt hin

Im Frühling tritt häufig die Frage auf, wie anfallender Grünschnitt zu entsorgen ist. Im Wald und auf ähnlichen Grünflächen dürfen die Abfälle nicht landen, denn dort schaden sie der Natur. Darauf weist der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) hin.

Laut Kreislaufwirtschaftsgesetz müssen Gartenabfälle wie Rasen- und Heckenschnitt, Laub, Unkraut und abgestorbene Pflanzen über die Biotonne oder eine offizielle Sammelstelle entsorgt werden, wenn sie nicht im eigenen Garten kompostiert werden können. Wer seinen Grünschnitt illegal in der Natur entsorgt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld von bis zu 100.000 Euro bestraft werden kann. Der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) und die ZKE-Umweltstreife überwachen die illegalen Ablagerungsstellen und zeigen Umweltsünder an. Die Umweltstreife ist dazu in Burbach und Malstatt, der KOD in den restlichen Stadtteilen unterwegs.

In Saarbrücken können Bürgerinnen und Bürger ihren Grünschnitt an der Grünschnittannahmestelle neben dem Bauhof Brebach, bei der Wertstoffinsel Dudweiler, der Kompostierungsanlage Gersweiler sowie an den ZKE-Wertstoffzentren Am Holzbrunnen in St. Johann und in der Wiesenstraße in Malstatt abgeben.

Hintergrund

Obwohl Gartenabfälle grundsätzlich kompostierbar sind, führt deren Entsorgung in der freien Natur zu Überdüngung und Fäulnisbildung und stört so den Nährstoffkreislauf der empfindlichen Böden. Deshalb können sich beispielsweise stickstoffliebende Pflanzen wie Brennnesseln ausbreiten, während anspruchsvollere Pflanzen verschwinden. Letztendlich kann Nitrat ins Grundwasser gelangen und dessen Qualität beeinträchtigen. Durch das Einbringen von Samen nichtheimischer Gewächse schädigen die illegalen Ablagerungen außerdem die heimische Flora und verdrängen die von ihr abhängigen Tiere. Hinzu kommt, dass Wildtiere sich vergiften können, wenn sie manche Gartengewächse wie beispielsweise den Kirschlorbeer fressen. Illegale Grünschnittablagerungen, insbesondere mit Rasenschnitt, ziehen außerdem Ratten an.

Weitere Informationen

www.zke-sb.de/gruenschnitt



Landeshauptstadt plant Kita-Neubau in der Preußenstraße in St. Johann

Um den hohen Bedarf an Betreuungsplätzen in St. Johann weiter zu decken, plant der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken einen Kita-Neubau in der Preußenstraße in Höhe der Feuerwache.

Dem Vorhaben hat der Stadtrat in seiner Sitzung am Dienstag, 12. April, zugestimmt. An dem Standort soll voraussichtlich bis 2025 ein zweigeschossiges, barrierefreies Gebäude in Modulbauweise entstehen. Die Kita wird Platz für ins-

gesamt sechs Gruppen bieten. So sollen 122 neue Betreuungsplätze geschaffen werden, für 100 Kita-Kinder und 22 Krippen-Kinder.

Zur Vorbereitung der Maßnahme wurden bereits mehrere Gutachten in Auftrag gegeben, unter anderem ein Artenschutz- und ein Schallschutzgutachten. Entlang der Preußenstraße soll die Fassade geschlossen gehalten werden. Auf dieser Seite sind die Nebenräume eingeplant. Das Gebäude öffnet sich zum Außenspielgelände, das durch die Positionierung der Kita parallel zur Preußenstraße gut vom Lärm der Straße abgeschirmt ist. Die Krippen Kinder erhalten einen direkten und ebenerdigen Zugang zum Spielgelände. Die Kindergarten Kinder kommen über einen Balkon mit angegliederten Außentreppe direkt ins Freie.

Die Planungen für den Kita-Neubau in der Preußenstraße sollen noch in diesem Jahr beginnen. 2024 könnten dann voraussichtlich die Bauarbeiten starten.



Fotomontage: Landeshauptstadt Saarbrücken

Landeshauptstadt arbeitet in der Straße „Marktsteig“ in Burbach

Die Landeshauptstadt Saarbrücken setzt aktuell die Straße „Marktsteig“ in Burbach instand.

Betroffen ist der Teilabschnitt zwischen dem Burbacher Markt und der Brunnenstraße. Die Straße „Marktsteig“ erhält eine neue Fahrbahnoberfläche aus Natursteinpflaster. Außerdem werden beschädigte Stellen an Borden und Gehwegen repariert.

Für die Dauer der Arbeiten wird der Abschnitt zwischen dem Burbacher Markt und der Brunnenstraße voll gesperrt. Im gesamten Baustellenbereich gilt ein Halteverbot. Die Zufahrt für Rettungs- und Einsatzfahrzeuge ist jederzeit gewährleistet.

Für die Arbeiten fallen Kosten in Höhe von rund 220.000 Euro an. Sie dauern voraussichtlich bis Freitag, 1. Juli, und können sich witterungsbedingt verschieben.

Landeshauptstadt setzt ab 9. Mai Fernwärmeübergabestation Roonstraße in Alt-Saarbrücken instand – Umleitungen an der Westspangenbrücke erforderlich

Die Landeshauptstadt setzt ab Montag, 9. Mai, die Fernwärmeübergabestation in der Roonstraße in Alt-Saarbrücken und die darüber verlaufende Fahrbahn instand. Auf der Decke des Bauwerks liegen die Ausfahrt der A620 von Saarlouis kommend zur Westspangenbrücke und die Auffahrt von der Westspange zur A620 in Richtung Mannheim sowie die Zufahrt von der Westspange zur Roonstraße.

Im Laufe der Zeit sind Schäden an der Fahrbahn und der Decke der Fernwärmeübergabestation entstanden, die behoben werden müssen. In der Station werden die Betonschäden an der Deckenunterseite und an Stützen behoben sowie Fugen am Gebäude abgedichtet. An der Oberseite des Bauwerks wird der Beton der Fahrbahnplatte instandgesetzt und eine neue Abdichtung aufgebracht. Die Fahrbahn erhält eine neue Asphaltdecke. An den Fahrbahnrändern werden neue Leitplanken angebracht. Die Maßnahme erfolgt in vier Bauabschnitten, um die Verkehrsbeeinträchtigungen möglichst gering zu halten.

Erster Bauabschnitt

Der erste Bauabschnitt dauert voraussichtlich etwa zwei Wochen. In dieser Zeit wird die Zufahrt von der Westspange zur Roonstraße voll gesperrt. Autofahrerinnen und Autofahrer, die auf diesem Weg nach Alt-Saarbrücken gelangen möchten, werden an der Westspan-

ge über die Auffahrt zur A620 in Richtung Saarlouis und über die Ausfahrt Malstatter Brücke nach Alt-Saarbrücken umgeleitet.

Fahrzeuge mit einer Höchstgeschwindigkeit von unter 50 km/h, die von St. Johann nach Alt-Saarbrücken fahren, können den Umleitungen über die St. Johanner Straße in Richtung Luisenbrücke oder über die Malstatter Brücke nach Alt-Saarbrücken folgen.

Zweiter Bauabschnitt

Für den zweiten Bauabschnitt ist eine Dauer von etwa sechs Wochen geplant. Währenddessen wird der Verkehr von der Westspange auf die Auffahrt zur A620 in Fahrtrichtung Mannheim und zur Zufahrt in die Roonstraße einspurig am Baustellenbereich vorbeigeführt. Die Ausfahrt von der A620 in Richtung Mannheim zur Westspangenbrücke wird voll gesperrt.

Autofahrerinnen und Autofahrer, die auf der A620 aus Richtung Saarlouis kommen und über die Ausfahrt Westspangenbrücke in Richtung Trierer Straße oder des Ludwigskreises gelangen möchten, werden umgeleitet. Sie werden über die Ausfahrt Malstatter Brücke, die Heuduckstraße und die Roonstraße geführt. Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer, die diese Umleitung nicht nutzen, werden über die Wilhelm-Heinrich-Brücke, die Auffahrt zur A620 in Richtung Saarlouis

und die Abfahrt zur Westspangenbrücke in Richtung Trierer Straße und Ludwigskreisel geführt.

Dritter Bauabschnitt

Der dritte Bauabschnitt nimmt voraussichtlich etwa sechs Wochen in Anspruch. In dieser Phase wird der Verkehr im Bereich der Auffahrt von der Westspange zur A620 in Fahrtrichtung Mannheim sowie zur Zufahrt in die Roonstraße einspurig am Baustellenbereich vorbeigeführt. Für die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer, die auf der A620 in Richtung Mannheim fahren und die Ausfahrt Westspangen-

brücke nehmen, entstehen keine weiteren Beeinträchtigungen.

Vierter Bauabschnitt

Der letzte Bauabschnitt dauert voraussichtlich etwa drei Wochen. Für den Verkehr bestehen in dieser Zeit dieselben Umleitungen und Regelungen wie während des ersten Bauabschnitts.

Die Arbeiten kosten rund 650.000 Euro und dauern voraussichtlich bis Anfang September.

Weitere Informationen und Übersichtspläne zu den Umleitungen

www.sb-schafft.de, Baustellencode T02

Baumaßnahme - Instandsetzung der Fernwärmeübergabestation Roonstraße

Umleitungsstrecken 1. Bauabschnitt Auffahrt/Abfahrt Westspangenbrücke

Baustellen-Code:

T02



Grafik: Landeshauptstadt Saarbrücken

www.sb-schafft.de



Staudenpflanzungen im DFG: Gärtnerinnen und Gärtner haben 13.000 Pflanzen gesetzt

Die Staudenpflanzungen im Tal der Blumen im Deutsch-Französischen Garten (DFG) sind abgeschlossen. In nur zwei Arbeitstagen haben die städtischen Gärtnerinnen und Gärtner alle rund 13.000 Pflanzen in die Erde und in die Sand-Kiesbeete eingesetzt. Neben einheimischen Wildstauden wurden dabei auch Präriestauden verwendet. Besucherinnen und Besucher werden außerdem Stauden entdecken, die aufgrund ihrer Blattstruktur fast subtropisch aussehen.

Die Beete, deren Bepflanzung für eine gute Entwicklung mehr organische Substanz benötigt, erhalten zusätzlich eine Mulchschicht aus Rindenhumus. Im Laufe der Jahre werden sich die Beete dann sozusagen selbst mulchen. Der Rückschnitt der Stauden im zeitigen Frühjahr wird mit einem Mulchmäher durchgeführt. Er häckselt das Laub klein, so dass es eine saubere Mulchschicht bildet, die schnell verrottet. Da-

bei reichert sie den Boden wieder mit Nährstoffen an und schützt ihn gleichzeitig davor, dass er austrocknet oder darin unerwünschtes Kraut aufkeimt.

In den Kies-Sandbeeten wurden vorrangig Stauden eingepflanzt, die keinen sehr hohen Nährstoffbedarf haben. Die bis zu 30 Zentimeter hohe mineralische Auflage in diesen Beeten dient zugleich als Mulch und Pflanzsubstrat. So werden die Pflanzen zum einen auf der Suche nach Wasser und Nährstoffen zum schnellen Wurzelwachstum angeregt. Zum anderen schützt auch diese Auflage davor, dass der Boden austrocknet und unerwünschte Kräuter wachsen. Im Gegensatz zu den mit Humus angereicherten Beeten ist hier eine zusätzliche Humusbildung unerwünscht. Daher werden im zeitigen Frühjahr die abgestorbenen Pflanzenteile beseitigt und das herabgefallene Laub der Bäume wird regelmäßig entfernt.



Ein Teil der neu gepflanzten Stauden im Tal der Blumen im DFG.

Foto: Landeshauptstadt Saarbrücken

ZKE saniert Kanäle in der Albrecht-Dürer-Straße in St. Annual

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) saniert derzeit den Regenwasser- und den Schmutzwasserkanal in der Albrecht-Dürer-Straße in St. Annual. Der städtische Eigenbetrieb arbeitet im Bereich der Einmündung zur Rubensstraße.

Die Albrecht-Dürer-Straße wurde nach den Garagen ab der Hausnummer 1 und die Rubensstraße auf Höhe der Hausnummern 61 und 63 vollgesperrt.

Umleitungen über die Adalbertstraße, die Saarwerder Straße und die Weilburger Straße sind ausgeschildert. Damit der Verkehr hindernisfrei passieren

kann, werden auf der Umleitungsstrecke abschnittsweise Halteverbotszonen eingerichtet. Die Anwoh-

nerinnen und Anwohner in der Saarwerder Straße können weiterhin fünf Stellplätze nutzen.

Damit die Anliegerinnen und Anlieger in der Albrecht-Dürer-Straße, der Don-Bosco-Straße und der Albert-Ruppersberg-Straße ihre Anwesen anfahren können, wird die Einbahnregelung in den betreffenden Straßen für die Dauer der Bauarbeiten aufgehoben. Anliegerinnen und Anlieger im unmittelbaren Baufeld können ihre Anwesen in Absprache mit der Bauleitung anfahren.

Für Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge ist die Zufahrt jederzeit gewährleistet. Fußgängerinnen und Fußgänger können die Gehwege weiterhin nutzen.

Die Kanalbauarbeiten dauern voraussichtlich bis Mittwoch, 25. Mai, und kosten rund 250.000 Euro.



Landeshauptstadt arbeitet ab 10. Mai in der Scheidter Straße in Dudweiler

Die Landeshauptstadt Saarbrücken arbeitet ab Dienstag, 10. Mai, in der Scheidter Straße in Dudweiler.

Sie wird im Abschnitt zwischen dem Alten Markt und der Klosterstraße instandgesetzt. Dafür finden Fräs- und Asphaltarbeiten statt.

Während der Maßnahme wird der betroffene Straßenabschnitt vollgesperrt.

Es ist nicht möglich, im Baustellenbereich zu parken. Die Zufahrt für Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge ist jederzeit gewährleistet.

Die Arbeiten kosten rund 20.000 Euro und dauern voraussichtlich bis Donnerstag, 12. Mai. Witterungsbedingt können sie sich verschieben.



Landeshauptstadt setzt Teilabschnitt der Hindenburgstraße in St. Annual instand

Die Landeshauptstadt führt zurzeit Instandsetzungsarbeiten in einem Teilabschnitt der Hindenburgstraße in St. Annual durch.

Betroffen ist der Bereich zwischen der Straße „An der Christ-König-Kirche“ und dem Anwesen mit der Hausnummer 57. Die Landeshauptstadt setzt dort das Rinnen- und Bordsteinband sowie den Gehwegbelag instand und erneuert den Fahrbahnbelag.

Während der Arbeiten bleibt der Teilabschnitt der Hindenburgstraße vollgesperrt.



Anwohnerinnen und Anwohner werden gebeten, ihre Fahrzeuge außerhalb der Baustelle abzustellen. Für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und -fahrer ist eine Umleitung über die Straße „An der Christ-König-Kirche“ und die Präsident-Baltz-Straße ausgeschildert.

Die Zufahrt für Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge ist jederzeit gewährleistet.

Die Kosten für die Maßnahme betragen rund 110.000 Euro. Voraussichtlich im Juli sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

ZKE arbeitet in der Straße „Am Homburg“ in St. Johann

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) hat mit einer umfassenden Erneuerung der Kanalisation in der Straße „Am Homburg“ in St. Johann begonnen. Der städtische Entsorger arbeitet zunächst im Abschnitt zwischen den Einmündungen der Wallot- und der Florastraße. Der ZKE erneuert die Regen- und Schmutzwasserkanäle sowie die Hauskanalanschlüsse im öffentlichen Bereich. Anschließend werden die Straßen- und Gehwegoberflächen instandgesetzt.

Die Straße „Am Homburg“ ist im Baubereich vollgesperrt. Umleitungen über die Wallotstraße, die Daimlerstraße und die Straße „Im Sauerbrod“ sind ausgeschildert. Damit der Verkehr hindernisfrei passieren kann, werden auf der Umleitungsstrecke abschnittsweise Halteverbotszonen eingerichtet. Anliegerinnen und Anlieger können ihre Anwesen in Absprache mit der Bauleitung anfahren. Für Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge ist die Zufahrt jederzeit gewährleistet. Fußgängerinnen und Fußgänger kön-

nen den Gehweg auf der Straßenseite nutzen, an der nicht gebaut wird.

Für die Bushaltestellen „Wallotstraße“ wurden Ersatzhaltestellen in der Wallotstraße, auf Höhe der Hausnummern 9 und 12, eingerichtet. Die Haltestellen „Im Sauerbrod“ wurden in die obere Daimlerstraße, auf Höhe der Hausnummern 37 und 40, verlegt. Im Bereich der Daimlerstraße ab der Einmündung Schinkelstraße bis zur Einmündung „Im Sauerbrod“ wird die Einbahnregelung aufgehoben.

Dieser erste Bauabschnitt dauert voraussichtlich bis Ende November.

Weiterer Bauverlauf

Im weiteren Bauverlauf arbeitet der ZKE abschnittsweise in der Straße „Am Homburg“ bis zur Einmündung der Liebigstraße. Abschließend werden die Kanäle in der Wallot- und in der Florastraße erneuert. Über die Bauabschnitte wird die Landeshauptstadt gesondert informieren. Die Gesamtbaumaßnahme dauert voraussichtlich bis Juni 2024 und kostet rund 3,2 Millionen Euro.

Informationen zu aktuellen Baustellen finden Sie unter www.sb-schafft.de.



Öffnungszeiten

der städtischen Publikumsämter und Einrichtungen

Landeshauptstadt Saarbrücken

Rathaus St. Johann,
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: stadt@saarbruecken.de
Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr

Rathaus Info

Rathaus St. Johann,
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
Montag und Dienstag: 8 bis 12.30 Uhr
und 13.30 bis 16.30 Uhr,
Mittwoch: 8 bis 14 Uhr
Donnerstag: 8 bis 12.30 Uhr und 13.30
bis 18 Uhr, Freitag: 8 bis 13 Uhr

Bauen und Wohnen

Bauaufsichtsamt

Gerberstraße 29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1629
E-Mail: bauaufsicht@saarbruecken.de
Montag, Mittwoch: 9 bis 12 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Liegenschaftsamt

Rathausplatz, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1461
E-Mail: liegenschaften@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 und 15.30 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr, Freitag: 8.30
bis 12 Uhr

Wohnungsaufsicht

Gerberstraße 29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1626
E-Mail: wohnungsaufsicht@saarbruecken.de
Dienstag, Donnerstag: 9 bis 12 Uhr

Bäder

Freibad Dudweiler

St. Ingberter Str. 141, 66125 Dudweiler
Telefon: +49 6897 972383
E-Mail: Dudobad@sw-sb.de
Montag bis Sonntag: 9 bis 20 Uhr
**Das Freibad ist ab Montag, 16. Mai,
geöffnet.**

Freibad Schwarzenberg

Am Schwarzenbergbad,
66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 389970
E-Mail: Schwarzenberg.Bad@sw-sb.de
Montag bis Sonntag: 9 bis 20 Uhr
Frühschwimmen am Dienstag, Don-
nerstag und Freitag: 7 bis 9 Uhr
**Das Freibad ist ab Montag, 16. Mai,
geöffnet.**

Hallenbad Dudweiler

St. Avolder Straße 1, 66125 Saarbrücken
Telefon: +49 6897 762364
E-Mail: Dudobad@sw-sb.de
Montag: geschlossen
Dienstag: 6.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis
21 Uhr

Mittwoch: 6.30 bis 13 Uhr
Donnerstag: 6.30 bis 8.30 Uhr
und 14.30 bis 21 Uhr
Freitag: 6.30 bis 13 Uhr
und 14.30 bis 20 Uhr
Samstag bis Sonntag: 8 bis 13 Uhr
Das Bad ist ab Samstag, 14. Mai,
saisonbedingt geschlossen.

Kombibad Altenkessel

Am Schwimmbad, 66126 Saarbrücken
Telefon: +49 6898 984170
E-Mail: Alsbach.Bad@sw-sb.de
Montag: geschlossen
Dienstag: 6.30 bis 8.30 Uhr
und 14.30 bis 19.30 Uhr
Mittwoch: 6.30 bis 13 Uhr
Donnerstag und Freitag: 6.30 bis 8.30
Uhr und 14.30 und 21 Uhr
Samstag: 8 bis 12.30 Uhr
und 13 bis 18 Uhr
Sonntag: 8 bis 13 Uhr
**Sommeröffnungszeiten
ab Montag, 16. Mai:
Montag bis Sonntag: 9 bis 20 Uhr**
Frühschwimmen am Mittwoch:
7 bis 9 Uhr

Kombibad Fechingen

Provinzialstr. 186, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 6893 3339
E-Mail: Fechinger.Bad@sw-sb.de
Montag: geschlossen
Dienstag, Donnerstag: 6.30 bis 8.30 Uhr
und 14.30 bis 21 Uhr, Mittwoch:
6.30 bis 13 Uhr, Freitag: 6.30 bis 8.30
Uhr und 14.30 bis 20 Uhr, Samstag:
8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 18 Uhr,
Sonntag: 8 bis 13 Uhr
**Sommeröffnungszeiten
ab Montag, 16. Mai:
Montag bis Sonntag: 9 bis 20 Uhr**

Bezirksbürgermeister- innen und -meister

Bezirksbürgermeister Daniel Bollig

Rathaus Brebach, Kurt-Schumacher-
Straße, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-4430 oder -4405
E-Mail: daniel.bollig@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Stefan Brand

Rathaus St. Johann, Rathausplatz 1,
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1328 oder -1300
E-Mail: stefan.brand@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Ralf-Peter Fritz

Rathaus Dudweiler, Rathausstraße 5,
66125 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2288
E-Mail: ralf-peter.fritz@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeisterin Isolde Ries

Bürgerhaus Burbach,
Burbacher Markt 20, 66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-5311
E-Mail: isolde.ries@saarbruecken.de

Bürgerdienste

Bürgeramt City

Gerberstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr

Bürgeramt Dudweiler

Am Markt 1, 66125 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr

Bürgeramt Halberg

Kurt-Schumacher-Straße,
66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr

Bürgeramt West

Burbacher Markt 20, 66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr
Derzeit können hier am Montag,
Dienstag und Donnerstag zwischen 12
und 13 Uhr keine Dokumente abgeholt
werden.

Fundbüro im Ordnungsamt

Telefon: +49 681 9050
E-Mail: ordnungsamt@saarbruecken.de
vorübergehend geänderte
Öffnungszeiten:
Montag: 8.30 bis 12 Uhr
Dienstag bis Mittwoch, Freitag:
8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 12 Uhr

Ordnungsamt

Großherzog-Friedrich-Straße 111,
66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: ordnungsamt@saarbruecken.de
Montag: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Dienstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Standesamt

Rathausplatz, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
Montag bis Mittwoch, Freitag:
8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Entsorgung

Bauhof Brebach: Grünschnitt-Annahme Kurt-Schumacher-Straße

Kurt-Schumacher-Straße 19,
66130 Saarbrücken
Dienstag und Freitag: 16 bis 20 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Kompostieranlage Gersweiler Friedhofsweg

Friedhofsweg, 66128 Saarbrücken
Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Wertstoffzentrum Am Holzbrunnen 4

Am Holzbrunnen 4, 66121 Saarbrücken
E-Mail: info@zke-sb.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16.45 Uhr
Donnerstag und Freitag: 9 bis 17.45 Uhr
Samstag: 8 bis 13.45 Uhr

Wertstoffinsel Dudweiler

Schlachthofstr. 48a, 66125 Saarbrücken
Dienstag und Freitag: 16 bis 20 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr



Wertstoffzentrum Wiesenstraße 20

Wiesenstraße 20, 66113 Saarbrücken
E-Mail: info@zke-sb.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16.45 Uhr
Donnerstag und Freitag: 9 bis 17.45 Uhr
Samstag: 8 bis 13.45 Uhr

Finanzen

Stadtkasse

Haus Berlin, Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050,
+49 681 905-2124, +49 681 905-2291
E-Mail: stadtkasse@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Stadtsteueramt

Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: stadtsteueramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Mittwoch, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Kultur, Bildung und Freizeit

Amt für Kinder und Bildung

Dudweilerstraße 41, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: bildung@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr,
Freitag: 8 bis 12 Uhr

Europe Direct Saarbrücken

Gerberstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1220
E-Mail: europe-direct@saarbruecken.de
Montag: 10 bis 12 Uhr
und 13 bis 15 Uhr
Dienstag: 9 bis 12 Uhr
und 13 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 9 bis 12 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr
und 13 bis 18 Uhr

Filmhaus

Telefon: Kinokasse: +49 681 905-4800,
Verwaltung: +49 681 905-4803
filmhaus@saarbruecken.de

Kulturinfo

St. Johanner Markt 24,
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-4901
E-Mail: kulturamt@saarbruecken.de
Montag bis Freitag: 9 bis 12 Uhr

Kultur- und Lesetreff Brebach

Saarbrücker Str. 62, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 872641
E-Mail:
kultur-und-lesetreff.brebach@saar-
bruecken.de
Dienstag bis Mittwoch: 9 bis 15 Uhr
Freitag: 9 bis 13 Uhr

Kultur- und Lesetreff Burbach

Burbacher Markt 9, 66115 Saarbrücken
Telefon: Ausleihe: +49 681 7535892
Büro: +49 681 7559444
E-Mail:
kultur-und-lesetreff.burbach
@saarbruecken.de
Dienstag: 9 bis 12 Uhr
und 12.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch: 12 bis 15 Uhr
Freitag: 10 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr

Kultur- und Lesetreff im Bürgerhaus Dudweiler

Am Markt 115, 66125 Saarbrücken
Telefon: Büro: +49 681 905-2370
Ausleihe: +49 681 905-2371
E-Mail: kultur-und-lesetreff.dudweiler
@saarbruecken.de
Montag: 14 bis 17 Uhr
Dienstag, Freitag: 10 bis 12 Uhr
Mittwoch: 14 bis 18 Uhr, Donnerstag:
11 bis 14 Uhr

Kultur- und Lesetreff Knappenroth

Im Knappenroth (Pavillon),
66113 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-6419
E-Mail: lesetreffmalstatt
@saarbruecken.de
Montag: 10 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Mittwoch: 10 bis 13 Uhr
und 14 bis 17 Uhr
Freitag: 10 bis 16 Uhr
**Voraussichtlich bis 2. Juni bleibt
der Kultur- und Lesetreff Knappen-
roth wegen Umbaumaßnahmen
geschlossen.**

Kultur- und Lesetreff St. Annual

Rubensstraße 64, 66119 Saarbrücken
Telefon: +49 681 8590952
E-Mail: lesetreff-st.annual
@quarternet.de
Montag: 11 bis 15.30 Uhr
Dienstag bis Mittwoch: 11 bis 16 Uhr
Donnerstag: 13 bis 18 Uhr

Musikschule der Landeshauptstadt Saarbrücken

Nauwieserstraße 3, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2182
E-Mail: musikschule@saarbruecken.de
Montag, Mittwoch: 14.30 bis 17 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 11 bis 12 Uhr
und 14.30 bis 17 Uhr
Freitag: 14.30 bis 16.30 Uhr

Stadtarchiv

Deutschherrnstr. 1, 66117 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1258
E-Mail: stadtarchiv@saarbruecken.de
Dienstag: 9 bis 17 Uhr
Donnerstag: 9 bis 18 Uhr,
Freitag: 9 bis 13 Uhr

Stadtbibliothek Saarbrücken

Gustav-Regler-Platz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: Information und
Verlängerung: +49 681 905-1335
und +49 681 905-1717
Verwaltung: +49 681 905-1344
E-Mail:
stadtbibliothek-sb@saarbruecken.de
Dienstag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Stadtgalerie Saarbrücken

St. Johanner Markt 24, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1853
E-Mail: stadtgalerie@saarbruecken.de
Dienstag bis Freitag: 12 bis 18 Uhr
Samstag bis Sonntag: 11 bis 18 Uhr

Wildpark Saarbrücken

Meerwiesertalweg, 66123 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2310,
Ganztäglich geöffnet

Zoo Saarbrücken

Graf-Stauffenberg-Straße,
66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3600
E-Mail: zoo@saarbruecken.de
Montag bis Sonntag: 8.30 bis 18 Uhr

Saarbrücker Friedhöfe

Geöffnet von 8 bis 20 Uhr
Kontakt zum Informations- und
Beratungszentrum auf dem Haupt-
friedhof: Telefon: +49 681 905-4341

Soziale Angelegenheiten

Amt für Gesundheit, Prävention und Soziales

Haus Berlin, Kohlwaagstraße 4,
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3360
E-Mail: soziales@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr,
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Frauenbüro

Rathaus St. Johann, Rathausplatz,
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1649
E-Mail: frauenbuero@saarbruecken.de
Termin nach Vereinbarung

Jugendhilfezentrum Saarbrücken

Telefon: +49 681 926830
E-Mail: jhz@saarbruecken.de
Montag bis Donnerstag: 8 bis 15.30 Uhr
Freitag: 8 bis 12 Uhr
Im Bedarfsfall außerhalb der Öffnungs-
zeiten ist die Rufbereitschaft des
Jugendhilfezentrums rund um die Uhr
telefonisch erreichbar. Die Nummer
wird dann unter der angegebenen
Rufnummer mitgeteilt.

Zuwanderungs- und Integrationsbüro (ZIB)

Rathaus St. Johann, Rathausplatz 1,
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1588
E-Mail: zib@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag:
8 bis 18 Uhr, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr



Bitte beachten Sie:

Für die Ämter und Einrichtungen
gelten verschiedene pandemiebedingte
Zutrittsvoraussetzungen, teilweise
ist auch eine Terminvereinbarung
vor dem Besuch erforderlich.
Wir bitten Sie daher, sich vorab auf der
Seite www.saarbruecken.de/corona
über die jeweils geltenden Regelungen
der einzelnen Stellen zu informieren.

Saarbrücker Freiheit: Die Stadt zur Zeit des Freiheitsbriefs

In diesem Jahr feiert die Landeshauptstadt unter dem Motto „Saarbrücker Freiheit“ das 700-jährige Jubiläum des Freiheitsbriefs. Er bezeichnet die historische Stadtrechtsurkunde von 1322. Darin wurden die städtischen Freiheitsrechte festgehalten, die Graf Johann I. von Saarbrücken-Commercy und seine Gattin Gräfin Mathilde Saarbrücken und St. Johann damals verliehen. Doch wie kann man sich unsere diese Orte und die Bedeutung der Freiheit für sie damals vorstellen?

Das historische Saarbrücken

Saarbrücken wird in der Urkunde bereits als Stadt bezeichnet, St. Johann hingegen noch als Dorf. Saarbrücken bildete damals den Mittelpunkt der Doppelstadt. Hier lebten im Jahr 1325 unter anderem bereits 40 adlige Familien. Sie alle stammten aus dem Umfeld der Grafenfamilie. Dennoch war Saarbrücken noch klein und vor allem im Vergleich zu Trier und Metz unbedeutend. Metz zählte in dieser Zeit schon mehr als 20.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Nicht auszuschließen ist, dass Saarbrücken schon zuvor Stadtrechte genoss, die mit der Urkunde von 1322 aber erstmals schriftlich bestätigt und auf St. Johann ausgedehnt wurden. Belege dafür gibt es keine. Ebenso denkbar ist, dass es möglicherweise zwischen den Bürgern und dem Landesherrn einen Streit gegeben hatte, nach dessen Beilegung Graf

Johann I. den Freiheitsbrief ausstellte. Die Siedlung in Saarbrücken mit ihren wenigen Häusern in unmittelbarer Nachbarschaft zur Burg war im Jahr 1322 bereits von einer Stadtmauer umgeben und durch diese geschützt. Es gab einen Markt und eine Jahrmesse, es herrschte reger Handelsverkehr und Geldwechsler machten gute Geschäfte. Diese Einrichtungen und Möglichkeiten gehörten grundlegend zum Recht einer Stadt.

Saarbrücken zählte jedoch nicht zum Eigengut (Eigentum) Graf Philipp I. von Saarbrücken-Commercy, sondern er wie schon seine Vorfahren hatten die Burg und das Land vom Metzzer Bischof als Lehen erhalten.

Was machte eine Stadt aus?

Im Mittelalter hieß es, Stadtluft macht frei. Diese Freiheit bestand darin, dass die Bürgerinnen und Bürger von Saarbrücken und St. Johann eigenverantwortlich leben konnten und in keiner Lehensabhängigkeit oder Leibeigenschaft standen.

Die Abgaben waren in ihrer Höhe festgelegt und konnten nicht willkürlich vom Landesherrn erhoben werden. Die Stadt durfte sich weitgehend selbst verwalten. Das alles bildete den Kern des Freiheitsrechts und damit wurde in gewissem Maße ein Raum zur Entwicklung bürgerlicher Lebensweise geschaffen.

Bereits bei der Verleihung des Freiheitsbriefs gab es freie Bürgerinnen und Bürger in Saarbrücken. Hatte man die Bürgerrechte erworben, konnte man diese weiter vererben. Damit sollte das wirtschaftliche Wohlergehen der Stadt gefördert werden.

Zu einer Stadt gehörten in der Regel eine Stadtmauer, Tore und Türme. Sie boten Schutz vor äußeren Feinden. Einen weiteren Schutz gab die Stadt ihren Bürgerinnen und Bürgern auch durch Regelungen, die ein friedliches Zusammenleben fördern sollten.

Freiheit bedeutete damals bereits Selbstverwaltung

Saarbrücken und St. Johann hatten ihren eigenen Bann (Grund und Boden) und ihre eigene Vermögensverwaltung. Die männlichen Bürger verfügten über ein aktives und passives Wahlrecht. Es bestanden insgesamt drei Institutionen der Selbstverwaltung, die drei Gerichte, die jährlich von den Bürgern gewählt wurden: das gemeinsame Stadtgericht, das Stadtgericht Saarbrücken und das Stadtgericht St. Johann. Alle drei nahmen gerichtliche und verwaltungsmäßige Aufgaben wahr. Gewaltenteilung existierte damals nicht.

Saarbrücken und St. Johann hatten das Recht, jeweils ein eigenes Stadtgericht zu bilden. Als drittes Gericht fungierte das Gemeinsame Stadtgericht. Jedes Jahr an Pfingsten wählten die Bürger von Saarbrücken und St. Johann acht Männer, vier Saarbrücker und vier St. Johanner Bürger. Am Pfingsttag stellten sich die Gewählten dem Grafen vor. Aus ihren Reihen ernannte der Landesherr jeweils den Meier und Heimburger (entspricht in etwa der Funktion eines heutigen Bürgermeisters), was wiederum dessen starke Stellung bezeugt und als Einschränkung der Selbstverwaltung zu interpretieren ist.

Die restlichen sechs Gewählten übernahmen dann jeweils das Schöffenamt. Alle Gewählten leisteten einen Treueeid, nicht nur gegenüber den Bürgern, sondern auch gegenüber dem Landesherrn und seinen Erben. Eine Wiederwahl war möglich. Die Erneuerung des Eides war jährlich erforderlich. Sollten die Bürger die Wahl versäumen, bestellte der Landesherr die Amtsträger.



Abguss
des Reitersiegels
von Graf Johann I. von
Saarbrücken-Commercy, 1318.
Foto: Stadtarchiv Saarbrücken,
Nachlass Schleiden

Das Gemeinsame Stadtgericht wurde von beiden Stadtgerichten gebildet, die genaue Aufgabenabgrenzung ist aus dem Freiheitsbrief nicht zu klären.

Der Freiheitsbrief beschreibt, dass die Freiheit für „man und vrowen“ gilt, er spricht auch von „burgeren und burgerinnen“. Dennoch bleibt in Bezug auf die Geschäftsfähigkeit von Frauen einiges offen, denn die mittelalterliche Welt war keine Ordnung der Gleichberechtigung.

Wenn ein Ehepaar das Bürgerrecht erwerben wollte, musste auch die Frau nachweisen, dass sie keine Leibeigene war. Das Bürgerrecht von Frauen war jedoch nicht an die Ehe gebunden. Die Verpflichtung des männlichen Bürgers zu Wachdiensten und Heeresfolge erfüllten Bürgerinnen durch Zahlung eines Geldbetrages. Geschäftsfähig wurde die Frau erst als Witwe.

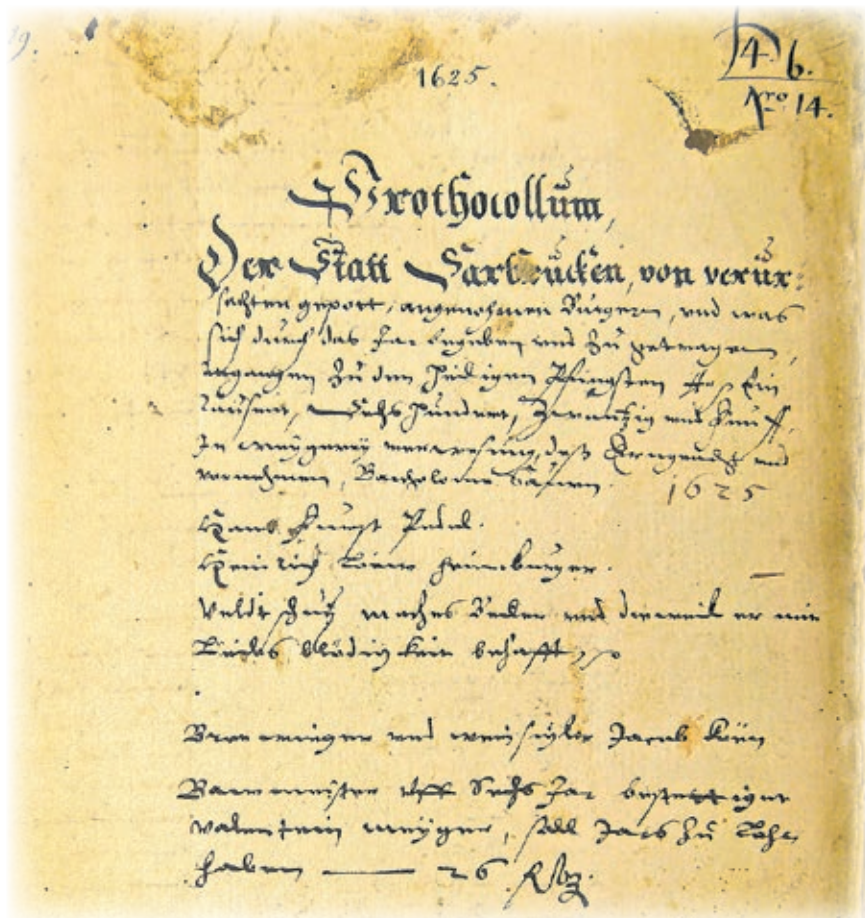
Als solche wurde sie durch den Freiheitsbrief geschützt und mit Rechten ausgestattet. Die Witwe hatte das Recht, die Vormundschaft über ihre Kinder auszuüben. Dem Ehemann war zudem unter Strafe untersagt, ihr Wittum (Mitgift) zu verkaufen. Frauen war im Freiheitsbrief der Ankauf von Haus- und Grundbesitz untersagt worden. Unklar ist, ob Witwen in Bürgerversammlungen, etwa zu den Wahlen des Stadtgerichts, ein Wahlrecht ausüben konnten.

Jubiläumsaktionen im ganzen Jahr

Die Landeshauptstadt begeht das Jubiläum über das Jahr hinweg mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen.

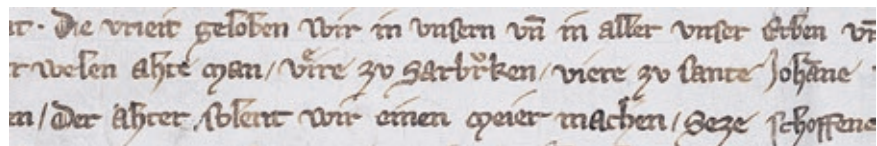
Weitere Informationen

www.saarbruecken.de/700jahre



Eine Niederschrift des Jahres 1625 aus dem ältesten erhaltenen Protokollbuch des Stadtgerichts Saarbrücken.

Foto: Stadtarchiv Saarbrücken, Bestand Stadtgericht Saarbrücken, Nr. 408



Ausschnitt der Zeile 4 des Freiheitsbriefs: „...Zum Eingang bestimmen wir, dass die Bürger von Saarbrücken und von St. Johann acht Mann, vier zu Saarbrücken, vier zu St. Johann des Sonntags vor Pfingsten wählen sollen...“

Foto: Stadtarchiv Saarbrücken/Frank Zinsmeister

Ausflugslokale in Saarbrücken

Jetzt im Frühling laden die vielen grünen Orte in Saarbrücken wieder besonders zu Wanderungen in der Umgebung ein, zu Spaziergängen mit Freunden oder der Familie im Sonnenschein oder zu Tagesausflügen in die Natur. Im grünen Saarbrücker Stadtgebiet mit seinen Wiesen, Wäldern und zahlreichen

Wanderwegen gibt es viele Möglichkeiten, an der frischen Luft aktiv zu sein. Für die Pause zwischendurch oder die Stärkung danach bieten sich verschiedene Ausflugslokale in Saarbrücken an: Dort können sich die Gäste bei einem kühlen Getränk erfrischen oder bei

einem guten Essen gemütlich zusammensitzen. Natürlich lässt sich ein Besuch in den Gasthäusern auch ohne vorherige Unternehmung im Freien planen. Einige der Ausflugslokale im Stadtgebiet stellen wir auf dieser Seite vor. Vielleicht liegt eines davon ja auch auf Ihrer nächsten Wanderroute oder gibt

Anlass, um mal ein neues Ausflugsziel in der Nähe zu erkunden. Weitere Informationen zu diesen und anderen Ausflugslokalen in Saarbrücken sowie die jeweiligen Öffnungszeiten und Adressen stehen online unter www.saarbruecken.de/ausflugslokale zur Verfügung.

Restaurant Fischerhütte am Burbacher Waldweiher

Das Restaurant Fischerhütte liegt idyllisch am Burbacher Waldweiher und lädt zum Besuch im Rahmen eines Spaziergangs am Wasser ein. Ausgehend vom Parkplatz im Weyerbachtal führt ein von Bäumen gesäumter, flacher Weg, der sich für einen entspannten Rundgang eignet, einmal um den Waldweiher herum. Das Restaurant Fischerhütte bietet mit seinen Plätzen im Freien Gelegenheit, sich danach noch länger in der Nähe des Weihers aufzuhalten. Kinder können sich außerdem auf einen Besuch auf dem Spielplatz freuen, der direkt an das Restaurant angeschlossen ist.



Gasthaus Wickersberger Hof in Ensheim

Das Gasthaus Wickersberger Hof liegt malerisch inmitten von Feldern und Wiesen in Ensheim. Im selben Stadtteil finden Interessierte den Premium-Wanderweg „Ensheimer Brunnenweg“. Hier begegnen Wanderer auf verschiedene Arten dem Wasser: Wie der Name der Route verrät, sind nicht nur Teiche, Bäche und Tümpel charakteristisch für das Ensheimer Tal, sondern auch elf Brunnen. Wer Lust dazu hat, eine Wegstrecke zwischen Wanderung und Einkehr zu überbrücken, kann sich nach der Tour in der gemütlichen Atmosphäre der Außengastronomie des Gasthauses stärken.

Forsthaus Neuhaus im Urwald vor den Toren der Stadt

Im Urwald vor den Toren der Stadt begrüßt das Forsthaus Neuhaus seine Gäste. Nach einer Wanderung vorbei an den Bächen, Sümpfen und kleinen Waldseen im angrenzenden Naturschutzgebiet im Herzen des Saarkohlenwaldes können Besucherinnen und Besucher im Biergarten des Restaurants zur Ruhe kommen. Wer bereits während des Ausflugs die besondere Ruhe der Natur erleben möchte, kann den Urwald im Tal der Stille bei Vogelgezwitscher auf sich wirken lassen.



Landgasthaus Erbedinger Hof und Landgasthaus Ulanen Hof im Almet

Im Naherholungsgebiet Almet in St. Annual ist das Landgasthaus Erbedinger Hof zu finden. Es ist umgeben von den Wiesen, Hügeln, Pferden und Alpakas des Naherholungsgebiets. Auch das Landgasthaus Ulanen Hof befindet sich im Almet. Hier kommt das Gemüse auf dem Teller häufig vom Stadtbauernhof direkt nebenan. Im umliegenden Grünen kann man kilometerlange Wanderwege zurücklegen, die vom Almet aus bis nach Frankreich führen. Bei einem anschließenden Besuch eines der Restaurants inmitten der schönen Kulisse können die Gäste das besondere Naturerlebnis noch einmal Revue passieren lassen.



Tierisch entspannter Frühling im Saarbrücker Zoo

Die Kattas und das Totenkopffäffchen spielen mit frisch erblühten Zweigen, die Kängurus hängen lässig ab, der Pfau macht es sich zwischen Narzissen gemütlich, Stachelschwein und Tapir gönnen sich einen gesunden Snack zwischendurch und das Lama hat bei dem schönen Wetter einfach nur gute Laune. Im Saarbrücker Zoo genießen die Tiere gerade den Frühling in vollen Zügen.

Wer ihnen beim Relaxen zuschauen möchte, kann den Zoo aktuell täglich von 8.30 bis 18 Uhr besuchen. Tickets lassen sich auch bequem von zuhause oder unterwegs aus über die Website www.zoo.saarbruecken.de bestellen.

Auf der Website finden Interessierte vielfältige weitere Informationen über den Zoo, seine tierischen Bewohner, anstehende Veranstaltungen, Tickets und Preise, Spendenmöglichkeiten und vieles mehr.

Alle Fotos:

*Nadine Wack/
Saarbrücker
Zoo*





Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für das Kulturamt

mehrere studentische Hilfskräfte und Helfer und Helferinnen für Veranstaltungen

zukunftsicher
familienfreundlich
vielseitig

Bewerben
Sie sich!

Informationen über das Aufgabengebiet und ihr Anforderungsprofil sowie die Bewerbungsfrist gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon welchem Geschlecht Sie angehören.

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt



Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht beim Amt für Kinder und Bildung zur Personalisierung der städtischen Kindertageseinrichtungen und der sozialpädagogischen Bereiche an Ganztagsgrundschulen **ganzjährig**

PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

zukunftsicher
familienfreundlich
vielseitig

Bewerben
Sie sich!

in Voll- und Teilzeit.

Die Eingruppierung erfolgt je nach persönlicher Qualifikation nach der Entgeltgruppe S 4 bzw. S 8a TVöD.

Informationen über das Aufgabengebiet und ihr Anforderungsprofil sowie die Bewerbungsfrist gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon welchem Geschlecht Sie angehören.

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt



Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für das Amt für Kinder und Bildung zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

HAUSWIRTSCHAFTLICHE HILFSKRÄFTE

zukunftsicher
familienfreundlich
vielseitig

Bewerben
Sie sich!

Die Stellen sind derzeit bewertet mit Entgeltgruppe 2 TVöD.

Informationen über das Aufgabengebiet und ihr Anforderungsprofil sowie die Bewerbungsfrist gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon welchem Geschlecht Sie angehören.

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt



Was passt alles in einen Kinderschuh?

- 50 Gramm Sand ✓
- 3 Legosteine ✓
- ein paar Nudeln ✓

Bei uns hast du Spaß bei der Arbeit – komm ins Team!

Vor- und Berufspraktika bei der Landeshauptstadt Saarbrücken

www.saarbruecken.de/paedagogen



Hinweise:

Gerne nehmen wir Bewerbungen von nichtdeutschen Interessentinnen und Interessenten entgegen. Die Landeshauptstadt Saarbrücken verfolgt das Ziel, die Unterrepräsentanz von Frauen zu beseitigen. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt. Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens werden wir Ihre personenbezogenen Daten erheben, verarbeiten und nutzen. Die Landeshauptstadt Saarbrücken wird diese Daten nicht an Dritte weitergeben und die Regelungen der Datenschutzbestimmungen einhalten.

Offenes Verfahren

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

GS Ost Erweiterungsbau Metallbauarbeiten/Fenster, Türen, Sonnenschutz

Gegenstand sind die Herstellung, Lieferung und die Montage u.a. von Fensterelementen mit aufgesetzten Profilrahmen, Blechzargen und Wetterbänken, Mehrgeschossigen Fensterelementen mit Öffnungsflügeln, RWA mit Steuerzentralen, Dachverglasungen, Außentüren mit unterschiedlichen Anforderungen, Pfosten-Riegel-Fassaden mit Eingangsanlagen, Sonnenschutzanlagen als Senkrecht-Markisen, Fassadenrinnen vor Fensterelementen.

Wesentliche Massen:

- Aluminium-Fensterelemente: ca. 675 qm
- Pfosten-Riegel Dachverglasung: ca. 13 qm
- Pfosten-Riegel Tür- und Eingangsanlagen: ca. 25 qm
- Laibungszargen Aluminiumprofile: ca. 725 lfm
- Sonnenschutzanlage (Textil-Screen): ca. 390 qm

Ausführungszeiten:

Beginn: 24.10.2022

Ende: 06.04.2023

Submission: 17.05.2022, 14:00 Uhr

Bahnhofstraße 32, 66111 Saarbrücken

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse www.vergabe.saarland - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 15.04.2022

Die Werkleitung

Öffentliche Ausschreibung (UVgO)

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken (ZKE) schreibt die

Lieferung eines 3-Achser Fahrgestells, mit einem zGG von ca. 26 Tonnen vorbereitet zum Aufbau eines Teleskop-Absetzkipper, geeignet zur Aufnahme von Behältern nach DIN 30720 Teil 1 und 2 sowie mobile Abfallpressen nach DIN 30730

aus. Die Vergabeunterlagen stehen kostenlos unter: vergabe.saarland zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 27.04.2022 ZKE - Die Werkleitung

Bekanntmachung

des Gutachterausschusses für Grundstückswerte für die Landeshauptstadt Saarbrücken

Gemäß § 196 Abs. 1 des Baugesetzbuchs in der derzeit geltenden Fassung und § 14 der Gutachterausschussverordnung vom 21. August 1990 (Amtsblatt S. 957) in der derzeit geltenden Fassung sind die Bodenrichtwerte durch den Gutachterausschuss für den Bereich der Landeshauptstadt Saarbrücken zum 01. Januar 2022 neu festgestellt worden.

Gemäß § 196 Abs. 3 des Baugesetzbuchs kann jedermann von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses Auskunft über Bodenrichtwerte verlangen.

Die Bodenrichtwertkarte kann in der Gerberstraße 29, Zimmer 411, oder im Internet unter geoportal.saarbruecken.de online kostenlos eingesehen werden.

Saarbrücken, 26. April 2022

Der Vorsitzende
Scholl

Hinweis: Hierbei handelt es sich nicht um die „Bodenrichtwerte für Grundsteuerzwecke“. Diese sind saarlandweit im Geoportal des Saarlandes (geoportal.saarland.de) abrufbar.

Impressum:

Landeshauptstadt Saarbrücken
Marketing und Kommunikation
Rathausplatz 1 · 66111 Saarbrücken

Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Blug

Redaktion: Michaela Kakuk, Daniel Schumann

E-Mail: mitteilungsblatt@saarbruecken.de

Auflage: 91.000 Exemplare

Layout und Produktion:

typoserv GmbH · Gutenbergstraße 11-23 · 66117 Saarbrücken

Druck: Saarbrücker Zeitung Medienhaus GmbH

Untertürkheimer Straße 15 · 66117 Saarbrücken

Erscheinungsweise, Verteilung: alle 14 Tage samstags an alle Haushalte

Anregungen:

Bitte das Onlineformular unter www.saarbruecken.de/mitteilungsblatt nutzen.



Beteiligung der Öffentlichkeit
an der Bauleitplanung



LANDESHAUPTSTADT
SAARBRÜCKEN

Saarbrücken - Brebach Aufstellungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 452.07.01 „Lebensmittelmarkt Brebach“ im Stadtteil Brebach

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 18.06.2019 die Aufstellung des Bebauungsplans 452.07.01 „Lebensmittelmarkt Brebach“ im Stadtteil Brebach im beschleunigten Verfahren gem. §13a BauGB, beschlossen.

Gleichzeitig wurde beschlossen eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) durchzuführen.

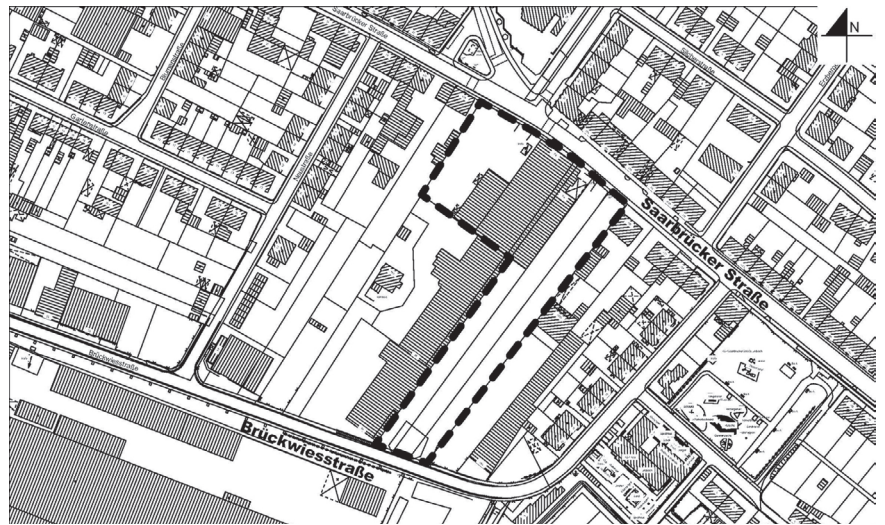
Ziel der Planung

Der Markt befindet sich in integrierter zentraler Lage in der Ortsmitte von Brebach unmittelbar an der Saarbrücker Straße. Mit dem nun vorgelegten Konzept rückt der Markt in die Lücke zwischen dem bestehenden Gewerbebetrieb und der gegenüberliegenden Grundstücksgrenze. Auf dem Standort des heutigen Marktes zur Saarbrücker Straße hin orientiert, soll sich zukünftig die Parkplatzfläche befinden.

Mit dem Ersatzneubau wird eine städtebauliche und gestalterische Aufwertung dieses zentralen Bereiches angestrebt. Ziel der Planung ist es, dem Betreiber einen zeitgemäßen Neubau zu ermöglichen, den Standort damit zu sichern und die gute Nahversorgungssituation für den Stadtteil Brebach langfristig aufrecht zu erhalten. Das geplante Vorhaben entspricht den Zielsetzungen des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes der Landeshauptstadt.

Im Jahr 2010 wurde für den bis dahin im unbeplanten Innenbereich befindlichen Markt aufgrund des damaligen Erweiterungswunsches Planungsrecht mittels Bebauungsplan Nr. 452.07.00 „Nahversorgungsmarkt Brebach“ geschaffen.

Zur Realisierung des heute geplanten Vorhabens ist daher die Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 452.07.00 erforderlich.



Übersichtsplan ohne Maßstab

Geltungsbereich BBP 452.07.01

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und Auslegung der Planabsichten

Der Bebauungsplanvorentwurf wird außerdem vom 09.05.2022 bis 20.05.2022 während der angegebenen Öffnungszeiten im Stadtplanungsamt, Bahnhofstraße, 9. Etage vor Zimmer 924 zur Einsicht öffentlich ausgelegt. Dort liegt auch eine begrenzte Anzahl von Begründungen, die über die Planungen Auskunft geben, zur Mitnahme bereit. Schriftliche Äußerungen und Rückfragen zu den Planungen können zudem gerichtet werden an die Landeshauptstadt Saarbrücken, Stadtplanungsamt, 66104 Saarbrücken, Tel. (0681) 905-4004 stadtplanungsamt@saarbruecken.de. Stellungnahmen können auch am vorgenannten Auslegungsort zu Protokoll gegeben werden.

Öffnungszeiten:

Stadtplanungsamt: Mo.-Mi.9.00-12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr,

Do. 8.00 - 18.00 Uhr, Fr. 9.00-12.00 Uhr

Postanschrift: Landeshauptstadt Saarbrücken, Stadtplanungsamt
66104 Saarbrücken

Telefon 0681-905-4004 oder 905-4078

E-mail: stadtplanungsamt@saarbruecken.de

Saarbrücken, den 07.05.2022

Uwe Conradt, Oberbürgermeister

Gemäß § 1 Absatz 1 der Satzung über die öffentlichen Bekanntmachungen der Landeshauptstadt Saarbrücken erfolgen Veröffentlichungen im städtischen Internetauftritt. Soweit gesetzlich eine Bekanntmachung nach Absatz 1 nicht ausreichend ist, erfolgt die Veröffentlichung zusätzlich im Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt.

Hier finden Sie aktuelle öffentliche Bekanntmachungen sowie Ausschreibungen der Landeshauptstadt, die bis zum Redaktionsschluss vorliegen.

Alle aktuellen öffentlichen Bekanntmachungen sowie Ausschreibungen finden Sie unter

www.saarbruecken.de/bekanntmachungen.

